

Botschaften Mariens und des Herrn von November 2011 bis Dezember 2011

„Siehe, ich mache alles neu“

Die Person, welche diese Botschaften empfängt, erklärt, dass sie dem kirchlichen Urteil nicht vorgreifen will. Sie möchte verborgen und unbekannt bleiben; denn es geht vorrangig um den Inhalt der Botschaften. Es ist erlaubt, Kopien zu machen — unter der Bedingung, dass diese Texte in keinsten Weise verändert werden. Für nähere Informationen wenden Sie sich an das

Sekretariat des Werkes der Liebe der Immaculata vom Heiligen Geist:
Postfach 1142, 84163 Marklkofen.

Die theologische Überprüfung der Texte sowie der Kommentare erfolgte durch Herrn Pater Adam Skwarczynski, Doktor der Dogmatik und Mariologie.

Die Gültigkeits- und Echtheitsprüfung gilt für den polnischen Originaltext.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass es oft schwierig ist, Begriffe und Aussagen völlig korrekt in eine andere Sprache zu übersetzen. Aus diesem Grund hat allein der polnische Originaltext Gültigkeit.

Die Übersetzung in die Deutsche Sprache erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen.

Quelle: [Website von Herzmariens](#)



02. November 2011

Nach dem Kommunionempfang erschien die Gottesmutter im Licht. Überall waren wunderbare Lichtstrahlen. Die Gottesmutter schaute auf mich und sagte:

Die MUTTER GOTTES: «Schreibe, Mensch! Fürchte dich vor nichts, weil dich die Liebe stärkt. Bedenke, du bist nur ein Werkzeug und dein Nichts ist die Stärkung und das Zeugnis, dass du alles nur in Gott kannst, Der dich unterstützt.

Meine geliebten Erdenkinder! Ich grüße euch und danke Gott, dass er mich noch zu euch schickt, dass ich euch die Trostworte bringen und Mut machen kann. Wie immer bitte ich euch, dass ihr im Gebet beharrlich seid.

An diesem Tag, an dem die ganze heilige Mutter Kirche all jener gedenkt, die ihr irdisches Pilgern beendet haben und sich durch die Reinigung im Licht Gottes befinden, komme ich zu euch, meine geliebten Kinder, um euch ans Gebet für sie zu erinnern. Denkt daran, dass sie auch der ganzen Gemeinschaft der Kirche angehören. Sie sind auch das Angesicht der Kirche, welches das Geheimnis der Vereinigung der Seelen auf Erden, im Fegefeuer und im Himmel ist.

Eine besondere Gebetsunterstützung und Stärkung benötigt die *streitende* Kirche auf Erden, die kämpfende Kirche, gegen die Mächte der Finsternis und gegen Widerwärtigkeiten und Versuchungen, sowie die *sühneleidende* Kirche im Fegefeuer. Ihr seid Bestandteil derselben Kirche, die zwei Dimensionen hat und deshalb nehmt ihr wechselseitig an der Übermittlung des geistlichen Gutes teil.

Die Armen Seelen im Fegefeuer, welche die Buße für ihre auf Erden begangenen Sünden nicht wieder gut gemacht haben, unterstützen die streitende Kirche, die im Kampf um die Heiligkeit ringt, diese unterstützt die Armen Seelen, die angesichts der göttlichen Gerechtigkeit ihre Schulden begleichen, denn nichts Unreines kann ins Himmelreich eingehen.

Denkt, meine lieben Kinder, an den Schatz der Kirche - die Ablässe - um sie für die Seelen im Fegefeuer aufzuopfern. In jedem hl. Messopfer bringt die Kirche die flehentliche Bitte für jene dar, die „uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen und im Frieden entschlafen sind“ [eucharistisches Gebet]. Die Kirche in ihrem Wesen gedenkt der Gemeinschaft der Heiligen, aber meine Priestersöhne erinnern euch im Alltag allzu wenig an die Aufopferung der Ablässe und der guten Werke in dieser Absicht. Ihr vertrödelt so viel geistiges Gut für die gegenseitige Unterstützung und Hilfe.

Meine geliebten Kinder, leider haben die letzten Änderungen in der Kirche meines göttlichen Sohnes zur Beschränkung der Erlangung der vollkommenen Ablässe geführt und so denkt man heute nicht mehr an den vollkommenen Ablass für die Armen Seelen, der aus dem privilegierten Altar (Altar Privilegatum)* fließt. Die Leiden der Seelen im Fegefeuer kann man nicht mit irdischen Leiden vergleichen, weil sie ein Abmaß der geistigen Wahrheit von der Erkenntnis Gottes und der Sehnsucht nach Ihm beinhalten. Diese Armen Seelen wissen, dass sie erlöst sind, aber sie erfahren die Läuterung, die Abwaschung der durch die Sünden verursachten Wunden. Wenn alle Folgen der Sünden ausgeheilt sind, wird die Seele wirklich „geheilt“ sein.

Ich tröste diese Armen Seelen und opfere meine Fürbitte bei Gott für sie auf. Ich bin für sie der Meeresstern, weil ich ihnen Linderung bringe. Ich bin für sie Trost und Hilfe in der Erreichung ihres Zieles, der vollen Vereinigung mit Gott: Vergesst auch nicht die große Fürsprache St. Josefs für diese Seelen, der für sie ein großer Fürbitter im Himmel ist.

Meine geliebten Kinder! Ihr seid euch oft nicht dessen bewusst, wie eure Taten und Worte Folgen nach sich ziehen. Ihr tragt für sie die volle Verantwortung. Wenn die Versöhnung wegen Neid, übler Nachrede, Diebstähle, Lüge oder sogar materieller Schuld nicht vollzogen wird oder das zugefügte Unrecht nicht wieder gut gemacht wird, wird das Leiden im Fegefeuer so lange dauern, bis die Folgen und Konsequenzen dieser Sünden von beiden Seiten gelöscht sein werden.

Der Himmlische Vater wird euch verzeihen, so, wie ihr euren Schuldigern verzeihen werdet. Mein Sohn hat euch das Gebet gelehrt und hat es selbst konsequent am Kreuz erfüllt, als Er den Vater um die Verzeihung bat für diejenigen, die „nicht wussten, was sie taten“. Der Mangel an Verzeihung und Versöhnung trägt in sich als Folge: Leid, Spaltung, Ärger und Hass. So viele meiner Kinder vergessen

auch, dass die auf Erden hinterlassenen Schulden und die angesammelten Schätze, die sie auf Erden aus Gewinnsucht hinterlassen haben, gleichfalls eine Belastung für die Armen Seelen sind. Solche Seelen bleiben am häufigsten mit diesen „Schätzen“ hier auf der Erde gebunden. Sie hängen (schweben) im Abgrund zwischen Erde und Fegefeuer.

Meine geliebten Kinder, glaubt nicht jenen, die euch von der „Seelenwanderung“, von der Wiederverkörperung überzeugen wollen. Das ist ein schlauer Trick Satans, um eure Gedanken von der Ewigkeit abzubringen. Eure Wiedergeburt betrifft das Verlassen des alten Menschen, um in Christus wiedergeboren zu werden: für die Sünde zu sterben, um für die Heiligkeit geboren zu werden. Meine geliebten Kinder, denkt an das Gebet füreinander, an die Verzeihung, um immer wieder die Liebe zu lernen. Denkt daran, dass ihr gegen niemanden Schuldner sein sollt, außer in der Gegenliebe.

Vergesst nicht die Hoffnung auf die Auferstehung, die das Glaubensbekenntnis der Kirche ist! Jetzt seht und versteht ihr nur teilweise, aber die Fülle der Wahrheit wird allen offenbart werden. Wenn der Menschensohn während des Jüngsten Gerichtes kommen wird, um die Lebendigen und Toten zu richten, wird die endgültige Trennung der wahren Kinder Gottes von denjenigen, die sich selbst verdammt haben, stattfinden. Die Auferstehung des Fleisches wird daher ein endgültiger Sieg der heilig machenden Gnade und der Gerechtigkeit Gottes sein: für die einen das ewige Glück, für die anderen die ewige Trostlosigkeit. Gott wird die Leiber nicht für das irdische Leben erwecken, sondern für das ewige Leben.

Schließlich, meine geliebten Kinder, will ich euch an die euch gegebenen Verheißungen erinnern, die jene meiner treuen und frommen Kinder betreffen, die das Skapulier tragen und die Reinheit gemäß ihrem Stand bewahren: ich werde sie am ersten Samstag nach ihrem Tod befreien. Vergesst das Versprechen nicht. Wenn ihr für die Seelen im Fegefeuer betet, dann taucht sie ein in das erlösende Blut meines göttlichen Sohnes und in Seine heiligsten Wunden. Opfert für sie Weihwassertropfen, die für sie eine Linderung sind, weil über diesem Wasser das Gebet der Kirche im Namen der Heiligsten Dreifaltigkeit gebetet wurde. Denkt an die Seelen der ungeborenen Kinder*}, damit sie, eingetaucht ins Blut meines Sohnes und besprengt mit dem Weihwasser, durch das Tor des himmlischen Jerusalem zum Thron des Vater hinauf steigen können. Die Dankbarkeit dieser Seelen ist groß. Ich segne euch und trage eure Gebete vor den Thron des Himmlischen Vaters. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

Anmerkungen

[*] Altar Privilegatum - ein privilegierter Altar (lat.: altare privegilatum) war der Altar einer katholischen Kirche, der mit bestimmten Privilegien verbunden war.

Wurde an einem "altare privilegatum" eine hl. Messe gefeiert, so wurde dem in der Intention gedachten Verstorbenen ein vollkommener Ablass zuteil. Das Privileg galt zeitlich beschränkt (ad tempus) oder unbeschränkt (in perpetuum), täglich (quotidianum) oder nur an bestimmten Tagen des Jahres.

[**] Taufe der Ungeborenen:

„Mein himmlischer Vater! Durch die vereinten und liebeglühenden hl. Herzen Jesu und Mariens und auf die Fürsprache aller Engel und Heiligen, des hl. Josef und aller Armen Seelen im Fegefeuer, opfere ich Dir das kostbare Blut Jesu, Seine hl. Wunden und jene Blut- und Wassertränen, die Jesus und Maria in ihrem ganzen Leben vergossen haben auf, um durch ihren unendlichen Wert Dich zu bitten, alle Kinder, die noch nicht zu Deiner Anschauung gelangen können, damit zu taufen, zu Deiner größeren Ehre, zur Freude Jesu und Mariens, damit die Kleinen sich endlich Deines Besitzes im Himmel erfreuen. Im Namen aller und für alle Seelen. Herr, Dein Wille geschehe. Amen“

20. November 2011

Nach dem Kommunionempfang umgab mich ein helles Licht, in dem ich einen Thron sah, der aus Kristall gemacht zu sein schien. Auf dem Thron saß der Herr voll Majestät und Herrlichkeit. Er trug eine dreifarbige Krone auf dem Haupt: gold, rot und weiß. Der Herr hielt das Zepter und den königlichen Apfel. Sein Mantel war rot, mit einer goldenen Einfassung, auf der goldene, gestockte Weintrauben zu sehen waren.

*Links und rechts vom Thron standen 12 kleinere Throne, auf denen links die 12 Patriarchen und rechts die 12 Apostel saßen. Überall war ein helles Licht. **Mein Schutzengel sagte zu mir:***

Mensch, verbeuge dein Haupt in deinem Nichts (deiner Nichtigkeit)

und verneige dich vor dem König, dem Herrn der Herren.

Dann hörte ich die hl. Engel singen:

Singt dem Herrn! Singt Ihm das neue Lied!

Erweist die Ehre Seinem Namen, der die Erlösung bringt!

Er ist der König der Völker!

Fallt - alle Völker - aufs Angesicht vor Ihm

und verbeugt euch vor Seiner mächtigen Majestät!

Der Herr ist groß und hat die Völker erschaffen,

damit sie Ihm die Ehre erweisen.

Er verkündet Seine Errettung allen Völkern

und zeigt die Macht Seines Armes.

Der König voll Herrlichkeit sitzt auf Seinem Thron,

um den Völkern Seine Gerechtigkeit zu offenbaren.

Er wird die Völker und Nationen gerecht richten nach Seinem Gefallen.

Komm, o Herr, denn die ganze Schöpfung sehnt sich nach Dir!

Komm, o Herr, denn die Finsternis bedeckte den Erdkreis!

Komm, o Herr, um die Fallenden und die Zweifelnden zu erheben!

Komm, o Herr, denn nur in Dir kann alles erneuert werden!

Der HERR: «Siehe, Mensch, da zeige Ich die Majestät Meiner Herrlichkeit, damit die Bewohner der Erde, die Völker und Nationen erkennen, dass Ich der König alles Sichtbaren und Unsichtbaren bin. Ich habe die Menschheit mit dem Vater versöhnt, und Er hat Mir Sein Königreich übergeben. Ich, das unbefleckte Opfer auf dem Altar des Kreuzes, bin König! In den Armen der Wahrheit, welche das Kreuz ist, wird das Königreich der Heiligkeit und der Gnade geboren. Ich bin der König der Menschenherzen und Ich wünsche, dass Unsere Schöpfung die Liebe lieb gewinnt, wenn sie an Meinem Königreich teilnehmen will.

Ich habe gesagt, dass Mein Königreich nicht von dieser Welt ist. Das ist wahr, weil der Ursprung Meines Königreiches in der Freude und im Licht des Himmels ist, dem die Menschen und Völker der verschiedenen Sprachen zustreben. Das Königreich Gottes kann nicht von der Erde stammen, auf der sich ein stetiger Kampf abspielt. Wäre es anders, dann wäre Ich nicht zum Tode verurteilt worden! Mein Königreich ist nicht von hier, denn es gibt hier keine Gerechtigkeit und keinen Frieden. Mein Königreich erkennt man daran, dass in ihm die Gerechtigkeit und die Ehrlichkeit ausgeübt werden, um Mein Gesetz zu bewahren.

Ich will jedoch, dass ihr hier auf Erden Anteil an Meinem Königreich habt. Die Völker sind berufen und gerufen zur Errichtung Meines Königreiches. Um es zu verwirklichen, müssen die Völker Meine Gesetze annehmen, da das Gesetz eines Königs das Gesetz des gesamten Königreiches ist. Ihr wisst ja, dass das Wesen Meines Königreiches das Geheimnis Meiner Gegenwart ist. Man kann das Königreich nicht annehmen, ohne Mich zu akzeptieren.

Ja, Ich bin der König und der Herr über die Völker, die berufen sind, MICH als ihren König anzuerkennen! Sie können Mich auch ablehnen gemäß (infolge) des Freiheitsrechtes. Oh, wie sehr Ich Mir wünsche, allen Meinen Völkern zu wiederholen: Kommt, ihr Gesegneten des Vaters! Nehmt in Besitz das Königreich, das für euch vorbereitet wurde seit Gründung der Welt! Dass aber die Völker den Weg der Gerechtigkeit und des Friedens betreten, das können sie nur durch Meine Vermittlung und durch das Wirken des Heiligen Geistes erreichen. Darum erfahren jetzt jene Völker, die Mich als ihren König annehmen, Kreuz und Verfolgung, um in der Macht des Heiligen Geistes, Der reinigt und heiligt, auferstehen zu können. Die Völker ohne Mich lehnen Mich als König ab und damit zugleich Mein Königreich. Sie wenden sich einem nur irdischen Königreich zu, in dem der Fürst dieser Welt herrscht.

Alle Völker haben das Recht, Mich ihren König zu nennen; nur so werden sie ihre wahre Freiheit ausüben können. Meine Göttlichkeit ist eine untrennbare Wahrheit über Meinem Herrschen, besonders durch Meine königliche Herrschaft über die Völker. Ich bin der König - und kein Geschöpf, weder eine Person noch die Völker können Meiner souveränen Macht und der Gnade entfliehen. Ich will die Errettung der Seelen durch den Gehorsam gegenüber Meinem Willen sowie durch die Verkündigung des Evangeliums in der Gesellschaft. Das kann noch besser, noch umfangreicher vollbracht werden, wenn das irdische Recht und die irdischen Gesetze mit Meinen Rechten und Gesetzen übereinstimmen werden und die Völker Meinen Namen anrufen.

Die Völker müssen begreifen, dass Meine Erlösung nicht eine von vielen Möglichkeiten ist, die wahre Freiheit im ewigen Leben zu erlangen, sondern sie ist für alle der einzige Weg! Schon jetzt hat die Wahl durch die Völker für Meine Herrschaft ihre Auswirkungen für die entscheidende Erscheinung Meiner Gerechtigkeit.

Das apokalyptische Tier vollendet die Verwüstung in den Herzen der Völker. Es hat sie mit seiner Macht versklavt und deswegen ist das Entscheidende für das Bestehen der Völker die Anerkennung des stillen Lammes als ihren König! Das ist der Kampf Meines Königreiches gegen das Königreich Satans. Der Kampf um Mein Königreich ist ein Zeichen, das der Antichrist mitten unter euch ist. Er strebt offen Meine Entthronisierung an, um Mich lächerlich zu machen und Meinen Namen aus den Herzen zu reißen. Er zwingt die Völker, seinen Namen zu verherrlichen und überzeugt die Menschen von seiner scheinbaren Göttlichkeit und kämpft wütend gegen die Nachkommenschaft der Frau, die ihn in ihrer Demut besiegen wird. Mein Vater hat seine Ankunft auf der Welt zugelassen, damit das Geheimnis der Gottlosigkeit enthüllt wird. Die Verfolgung kommt vom Stolz und Hochmut Satans, von seinem Hass auf alles, was von Gott stammt. Sein Ziel ist die Vernichtung Meiner königlichen Herrschaft und die Vernichtung Meines mystischen Leibes. Habe Ich Meine Kirche nicht genügend durch die Stimme Meines Apostels (Johannes) ermahnt, indem ich mit Details vor dem unmittelbaren Angriff und vor der realen Gegenwart Satans inmitten der Menschheit gewarnt habe? Wer Ohren hat, soll hören! Euer Verfall ist es, dass ihr die Worte des Vaters nicht hört und die Lüge aus dem Munde Satans annehmt. Ihr befestigt eure Königreiche und lehnt Meines ab! Die Todeswunde des Tieres wird ausgeheilt, denn gerade jetzt kehrt das ganze gesteigerte Böse auf die Welt zurück, angefangen vom Verbrechen Kains bis hin zu Meiner Verspottung am Kreuz und der Ablehnung Meines Königreiches.

Im Bewusstsein der Bewohner der Erde ist die Sünde heute keine Sünde mehr; das Opfer ist für sie nur mehr ein Andenken. Meine Herrschaft und das Königreich wurden zwar dargestellt als „Leben mit Gott“, der aber für sie weit entfernt und bildlich ist.... sogar bei einigen in Meiner Kirche. Obgleich sie glauben, ist ihr Glaube nicht stark genug und kommt nicht aus der Gnade. Wenn sie das Bewusstsein ihres Glaubens hätten, dann würden sie für Mein Königreich kämpfen! Dieser Kampf wird so lange dauern, bis der letzte Feind besiegt sein wird.

Ihr lasst euch vieles einreden. Die Gerechten und die Diener des Lammes ertragen geduldig ihre Verfolgung. Ich bin der König der Völker! Wenn die Völker bestehen wollen, dann müssen sie zu

Meiner Majestät, zu Meiner Herrlichkeit und Meiner Macht zurückkehren! Wenn sie Mich ihren König nennen, dann rufen sie gleichzeitig Meinen Namen an, weil Ich bin, der Ich bin!

Fürchte dich nicht, Meine kleine Herde! Kämpfe für die Anerkennung Meiner göttlichen und königlichen Herrschaft. Höre auf Meine Stimme, denn Ich bin der Gute Hirte und Meine Schafe kennen Mich gut. Euer Kampf für Mein Königreich, für die Herrlichkeit Meines Namens, ist der Anfang eures Sieges. Alles, was ihr in Meinem Namen getan habt, wird reichliche Früchte und Meinen Segen bringen. Folgt Mir nach und glaubt an Meinen Sieg und euer Lohn wird groß sein. Ihr werdet den Ruhmeskranz erhalten!

Mein Königreich ist nicht von dieser Welt, sondern es ist mitten unter euch und wie sehr wünsche Ich, dass es sich verwirkliche! Ich bin der König in all Meinen Eigenschaften der Göttlichkeit, im Herzen, in der gezeigten Barmherzigkeit, in der Vergebung sowie auch in der Gerechtigkeit und im Gericht. Wenn ihr nach Vergebung, Liebe, Barmherzigkeit, Frieden und Gerechtigkeit verlangt, dann ehrt Mich als euren König! Die Völker, die Mich als ihren König anerkennen, werden nicht frei sein von irdischen Schwächen, werden aber schon hier im zeitlichen Kampf den Sieg über Babylon, die große Hure, davontragen.“

Der hl. Engel erlaubte mir, meine Augen zu erheben und ich sah, dass der Thron aus Kristall sich verwandelte und ganz golden wurde. Auf dem Throne saß das Lamm. Die Apostel standen um den Thron und sagten: „Denn Dein ist das Königreich, die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit, Amen.“

Alles verschwand blitzartig wie ein Windhauch.

21. November 2011, Opferung Mariens im Tempel

Die MUTTER GOTTES: Verbeuge dein Haupt, Mensch, und übermittle meine Worte, die ich an meine lieben Kinder richte. Sei unbesorgt und vertraue. Sei Gott für alles dankbar, denn nur Seine Gnade kann dich stärken.

Meine geliebten Kinder! Ich komme heute zu euch, um euch um das Gebet für meine geliebten Priestersöhne zu bitten. Unterstützt sie mit euren Gebeten, weil jetzt das Priestertum die Krise in der Kirche erlebt. Das ist die Krise der Berufungen, sowie auch selbst die Krise des Berufungsbewusstseins zur allgemeinen Heiligkeit, zu der auf besondere Weise meine Söhne berufen worden sind. Vergesst nicht, meine geliebten Kinder, dass auch ihr vor Gott und vor der Kirche die Verantwortung für die Priester tragt!

Der Satan ist mit seiner ganzen Wut gegen die Heiligkeit des Priestertums losgestürmt, gegen Seminare, gegen Klöster und gegen Gemeinschaften. Das ist traurig, weil die Priester die ihnen übertragene Macht vergessen, die sie bei der Priesterweihe erhalten haben. Doch jeder Priester hat die Gnade der Heiligung und der Verwandlung bekommen. Sein Segen ist der Segen Gottes, denn jeder Priester wirkt „in persona Christi“. In diesem Sinn bin ich ihnen besonders Mutter, Erzieherin und Beschützerin. Wie oft vergessen meine geliebten Priestersöhne, auch die Bischöfe, ihre große Verantwortung für die ihnen anvertrauten Seelen. Ich liebe sie sehr und drücke sie noch inniger an mein mütterliches Herz, weil ich sowohl die Gefahren als auch ihre Nachgiebigkeit angesichts des sie umgebenden Übels sehe.

Meine geliebten Kinder! Ihr verwundet mein Herz, wenn ihr eilfertig urteilt und über meine Priestersöhne redet. Bedenkt, dass ihre Fehler sich daraus ergeben, weil sie Opfer der großen Verschwörung Satans gegen die Kirche geworden sind. Nicht alle haben Ausdauer in diesem Kampf, weil sie ihre Berufung zu oberflächlich behandeln. Doch überlasst die Beurteilung meinem göttlichen Sohn, Der die Absichten und Gedanken des Herzens kennt, weil die Priesterberufung eine besondere

Gnadengabe und ein Geheimnis zwischen Christus und ihnen ist. Mein Sohn kennt am besten ihre Herzen, ihre Liebe, aber auch den Verrat, wie Er auch das Herz des Judas durchschaut hat.

Zur Vertiefung der Krise und der Verschwörung in der Kirche tragen jene Bischöfe oft bei, die viel zu sehr schweigen, wenn es der Verteidigung der Ehre meines göttlichen Sohnes bedarf. Sie nutzen ihre Dienststelle aus und vergessen die ihnen anvertrauten Schafe. Ihr Verhalten erinnert an das der Pharisäer, die das Gesetz und die Vorschriften über die Liebe und Barmherzigkeit erhoben hatten. Das ist traurig, meine geliebten Kinder, aber so ist der Verlauf dieser schweren Prüfung für die ganze Kirche. Der Anstoß, der die Folge der Untreue der Priester ist, und das Schweigen der Hierarchie ist die Sünde, und deshalb breitet sich der Mangel an Einheit des Geistes aus.

Das Geheimnis der sakramentalen, wirklichen Gegenwart meines göttlichen Sohnes in der Kirche, an dem viele Anstoß nehmen, ist zur Ursache der Prüfung für die Kirche geworden. Mit großer Traurigkeit sehe ich, wie so viele meiner geliebten Priestersöhne keinen Dienstester, keine Liebesglut mehr in sich tragen und der Geist des Gebetes 'und der Anbetung geschwunden ist. Sie verkünden nicht mehr die Worte des Evangeliums, sind nicht mehr seine Zeugen, sondern sie benehmen sich wie die Schriftgelehrten. Diese Prüfung, in der die Verzweiflung gesät wurde und der wahre Glaube fehlt, ist die größte Prüfung seit der Gründung der Kirche. Damals am Beginn, bei der Entstehung, waren eifrige Zeugen meines Sohnes bereit, ihr Leben für die Bewahrung des Glaubens aufzuopfern. Heute gibt es auch solche Zeugen in jenen Ländern, wo der Glaube verfolgt wird, aber leider gibt es wenige Zeugen inmitten der Hierarchie der Kirche. Darum ist eure Antwort auf meine Bitte das Gebet für die Priester um ihre Heiligung und ihre Bekehrung in Übereinstimmung mit der großen Aufforderung meines Mutterherzens. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für das Volk Gottes. Der Geist der Welt hat die Kirche durchdrungen und als Folge schwindet der Göttliche Geist in den Söhnen und Töchtern der Mutter Kirche. Lasst euch nicht täuschen, meine geliebten Priestersöhne! Wenn ihr weiterhin schweigen werdet, dann werden die.. Steine“ rufen, das sind immer die treuen Zeugen der Wahrheit.

Meine geliebten Priestersöhne! Es wendet sich an euch mein mütterliches, liebevolles Herz, obgleich ich weiß, dass viele von euch an meinen Worten zweifeln. Wenn ihr euer Augenlicht wiedergewinnen und jetzt die Herrlichkeit meines göttlichen Sohnes schauen würdet, dann würden eure Herzen von heiliger Furcht erfüllt werden. Ihr würdet auf euer Angesicht fallen vor Seiner Majestät, vor der die hl. Engel und die Heiligen das ewige Lied der Anbetung vortragen. Derselbe Christus, voll Herrlichkeit im Himmel, ist doch zu jeder Zeit gegenwärtig im heiligsten Altarssakrament. Wenn ihr meinen Sohn aufrichtig liebt, wenn ihr Glauben an Seine hier auf Erden verdeckte Majestät habt, warum wollt ihr Ihm dann nicht die höchste Ehre erweisen und dadurch den Gläubigen Zeugnis ablegen? Ihr sollt die ersten Zeugen sein, die das Licht in der Welt sind! Wehe jenem, durch den Ärgernis kommt.

Mut, meine Söhne, fasst Mut! Fürchtet euch nicht! Ich bin eure Mutter und ich drücke euch alle - ohne Ausnahme - in meinen mütterlichen Armen. Ich liebe euch sehr! Ich werde mein mütterliches Mitgefühl auch all jenen zeigen, die Verrat in ihren Herzen tragen. Ich bete für sie, damit sie ihre Hartherzigkeit aufgeben und auf den Weg der Versöhnung zurück kehren.

Meine lieben Söhne, die heilige Mutter Kirche braucht euch! Meine kleinen verirrt Kinder brauchen euch! Die fallende Welt braucht euch! Vernachlässigt nicht eure Berufung! Ich segne euch aus meinem mütterlichen, schmerzvollen Herzen. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

23. November 2011

Die MUTTER GOTTES: «Schreibe, Mensch! Fürchte dich nicht, die Wahrheit zu bezeugen, weil unsere Kinder heute die wahre Befreiung brauchen. Fürchte dich nicht und lasse dich führen.

Meine lieben Erdenkinder, seid mutig, um die Wahrheit zu verteidigen. Die Wahrheit Gottes wird euch befreien und auf dem Weg im Streit befestigen. Alle Widrigkeiten sollen euch noch mehr in der

Wahrheit stärken. Heute lebt die Welt in der Lüge, in der Finsternis und in Schmerzen, weil sie die Wahrheit ablehnt. Sie weist meinen göttlichen Sohn ab, der einzig von Sich gesagt hat: „Ich bin die WAHRHEIT!“ Heute wurde die Wahrheit im Begreifen der Menschen relativ, weil das menschliche Gewissen durch eine falsch verstandene Freiheit angesteckt wurde. Heute kann man alles „Wahrheit“ nennen im Namen der verbreiteten Toleranz. So entstand in den menschlichen Herzen die Gottesleugnung. Ihr müsst aber wieder die Verantwortung für euren Glauben lernen. „Ja“ soll „ja“ und „nein“ soll „nein“ heißen!

Auch die Sünde muss beim rechten Namen genannt werden. Es muss erklärt werden, was sie ist und wohin sie führt! Mein Sohn verzeiht die Sünden. Er zeigt Seine Barmherzigkeit im Bußsakrament... - aber nicht in den Arztpraxen. Es schwindet das Bewusstsein der Sünde. Ist der Sünder noch gläubig? Einst bekehrten sich die Sünder und taten Buße... und heute??? Der heiligste Leib und das Blut auf dem Altar ist die reale Präsenz meines göttlichen Sohnes! Es ist nicht nur „das Opfer des Brotes, aufgeopfert zum Gedächtnis Seines Leidens“!

Die Lehre über die Wiederkunft meines göttlichen Sohnes, über die Offenbarung Seiner Herrlichkeit über der ganzen Schöpfung, wird in der Kirche nicht mehr als Wahrheit gelehrt, die begründet ist auf der bewussten Hoffnung. Die Wiederkunft meines göttlichen Sohnes und die Offenbarung Seiner Herrlichkeit sind doch keine Illusion! Dort, wo jetzt schon die Finsternis herrscht, zünden die Menschen künstliche Fackeln an, die nichts gemeinsam haben mit dem wahren Licht der göttlichen Gegenwart!

Hört mich aufmerksam an, meine geliebten Kinder! Wenn der Kelch der Bitterkeit und der Ungerechtigkeiten vor Gott überfließen wird, dann werden die Erde und ihre Bewohner nicht mehr durch Wasser, sondern durch das aus den Wolken herab kommende Feuer gereinigt werden.

Das erste Werk Gottes war das Licht. Das Feuer ist das Werkzeug der göttlichen Gerechtigkeit und der Erneuerung. Im Licht wurden die Umwandlungen der ersten Schöpfung vollbracht, als die erste ursprüngliche Ordnung der ersten Dinge entstand. Vor dem Glanz der göttlichen Herrlichkeit wird die Sonne dunkel werden, der Mond wird seinen Schein verlieren und die Sterne werden fallen! Wie Gott am Anfang das Licht von der Finsternis geschieden hat, so werden sie zum zweiten Male geschieden werden, damit der Glanz der Wahrheit leuchten kann. Da die Schöpfung ungeduldig dieses Ereignisses harrt, deswegen bleiben die natürlichen und übernatürlichen Dinge im Dienst des Willens Gottes. Je mehr die ganze Menschheit Katastrophen und Umstürze erfährt, um so mehr sollt ihr an den Zeichen erkennen, dass die Zeit nahe ist.

Wenn ihr neugierig seid, wie Gott das bewirken wird, dann erwägt mit ganzer Aufmerksamkeit das Ereignis der Bekehrung des Apostels Paulus. Das Licht und die Worte der Wahrheit rissen ihn zu Boden und drei Tage hindurch waren seine Augen blind, damit er wieder sehen könne als neuer Mensch - mit dem neuen Namen. Auch dieses Mal wird der göttliche Zugriff radikal sein, damit die Menschheit schließlich das Augenlicht wiedergewinnt und sich bekehrt.

Dieses Ereignis wird wie ein Donnerschlag sein, plötzlich und unerwartet. Es wird gleichzeitig die Antwort auf die Sehnsucht der ganzen Schöpfung nach der Erkenntnis und Erfahrung der Wahrheit sein. Durch die Erfahrung des Lichtes wird die Finsternis verwehen und in den menschlichen Herzen „die neue Schöpfung“ beginnen, deren Folge die immer deutlichere Gestaltung des wahren und unveränderlichen Christus in allen Werken sein wird. Das Licht der Verwandlung und das Feuer der Läuterung werden die ganze Schöpfung betreffen, die - schon befreit - bekennen wird, dass sie nur für Christus besteht und lebt. Die Läuterung wird durch den Heiligen Geist vollbracht werden, Der die Menschheit in die echte (authentische) Wirklichkeit der Liebe einführen wird, und das Evangelium wird bis zu allen Ecken der Erde verkündet sein.

Wenn mein göttlicher Sohn gekommen ist, um „Feuer auf die Erde zu werfen“, dann kommt die Zeit der Erfüllung Seines Begehrens, damit das Feuer schon brenne. Ihr müsst wachsam sein, weil das Böse auch seine Bitterkeit vollbringen muss, damit sich die Ausdauer der Heiligen erweist (bezeugt). Das Geheimnis der Gottlosigkeit muss kommen, damit der Sohn des Verderbens erscheint. Er wird es dahin bringen, dass noch größeres Chaos in vielen Völkern herrschen wird.

Wenn ihr nach der Erfahrung der Wahrheit bewusst sündigt, dann heißt das, dass ihr in der Sünde verharren wollt. Darum wird Gott, der das verzehrende Feuer ist, den Himmel und die Erde

erschüttern. Lasst euch nicht täuschen durch jenen, der Wunder tut und Feuer auf die Erde herunter holt, um die Völker zu täuschen. Die wahre Erscheinung der Herrlichkeit meines göttlichen Sohnes führt zur Erkenntnis der Fülle der Wahrheit, die JESUS, DER HERR, ist!

Meine geliebten Kinder, fürchtet euch nicht, wenn ihr euch im Licht befindet! In diesem Licht werdet ihr die Herrlichkeit des Erlösers erfahren. Das Böse hat keine Macht über jene, die dem HERRN gehören! In diesem Licht seid ihr meine Kinder und meine Nachkommenschaft, die zusammen mit Gott siegt! Wacht, damit nichts und niemand euch von der Liebe meines göttlichen Sohnes fortreißt!

Die Läuterung muss kommen, aber diese kommenden Ereignisse sind nicht endgültig, weil Gott sich in der gesamten Geschichte der Errettung offenbart, deren ganze Fülle sich im Sohn vollzieht. Er hat Seine Liebe gezeigt, als der Emanuel in Bethlehem geboren wurde; Er hat die Sendung Seines Sohnes am Jordan geoffenbart und die Göttlichkeit und Herrlichkeit auf dem Tabor. Er hat seine Barmherzigkeit im Messias und König auf Golgatha geoffenbart. Jetzt wird Er der ganzen Schöpfung Sein Erbarmen durch die Offenbarung der Herrlichkeit und der Erkenntnis der Wahrheit bestätigen - bis zur endgültigen Offenbarung Seines Sieges in der Gerechtigkeit.

Die ganze Menschheit steht jetzt vor der „Damaskus-Stunde“, in der das gewaltige Licht aus den Wolken herabfallen und bewirken wird, dass alle vor Gott auf ihr Angesicht niederfallen werden. Ihr, die ihr meine Kinder des Lichtes seid, fürchtet euch vor nichts! Mögen eure Herzen von Angst und Schrecken befreit sein. Übt euch in der Furcht Gottes, damit ihr Gott selbst in Seiner großen Barmherzigkeit nicht ablehnt.

Ich liebe euch sehr und ich segne euch:+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

08. Dezember 2011, Gnadenstunde (15,00 Uhr)

(Anmerkung: Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis)

Einführung

Viele sind überzeugt, einschließlich Theologen, sowie die Verfolger der Kirche durch die Jahrhunderte, dass der Antichrist nur eine „Gesamt-Persönlichkeit“ ist. Doch lässt uns dieses Mal die Muttergottes an ihrem Festtag nicht darüber im Unklaren, dass es sich um den konkreten Menschen unserer Tage handelt, der eine außerordentliche Macht aus verschiedenen Quellen bekommen wird: von Satan, von Globalisten, von der Amoralität der durch Medien verbreitete Lügen und endlich von „drei Sechsen“: von den Juden (es handelt sich um die Bekenner des Judentums und nicht um die Nationalität), von den Moslems und von den Magiern und Esoterikern, die den Menschen wie Gott anbeten und sich bemühen, ihnen diese „Göttlichkeit“ einzureden. Der Antichrist wird glücklicherweise nicht lange Zeit der große Verfolger der Kirche sein. Für seine schändlichen Ziele wird er die scheinbare Vereinigung der Völker (zu diesem Zweck schafft er die „Krise“) und die falsch verstandene Einheit aller Religionen ausnutzen. So, wie es uns die Muttergottes sagt, wird sein Motto die Parole der freimaurerischen französischen Revolution sein: „Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit“. Der Satan wird ihm die Macht geben, Wunder zu wirken, was ihm bei der Täuschung der Vielen behilflich sein wird.

Was sollen wir tun?

Sich nicht fürchten, sondern bis zum Ende gegen die Macht des Antichristen streiten, bis er besiegt und gebunden sein wird mit der Kette des Rosenkranzes! Das Gebet (der Rosenkranz und was natürlich am wichtigsten ist: die hl. Messe) wird uns nicht allein Schutz gegen ihn und seine Macht geben, sondern wir werden dadurch das Licht bekommen, um seine Taten zu erkennen. Wie uns die Muttergottes - ähnlich, wie in Fatima - ermahnt und auffordert, müssen wir Buße tun und Gott Wiedergutmachung leisten für die Beleidigungen. Die Rettung für uns ist die tägliche Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens.

BOTSCHAFT

Nach dem heiligen Kommunionempfang erschien ein helles Licht, das mich umgab. Plötzlich teilte sich das Licht. Nach links wurde es dunkler. Ich erschrak, da ich nicht wusste, was sich da ereignete. Aus dem Schatten kam die Gestalt eines langhaarigen Mannes hervor, sein Gesicht war dem von Jesus ähnlich. Ich bemerkte, dass er drei Augen hatte - ein nachträgliches auf der Stirn! Er war in Rüstung und in der Hand hielt er die Erdkugel. Als er seinen Mund aufmachte, sah ich seine Zähne. Sie waren wie Löwenzähne. **„Bewohner der Erde, verbeugt euch vor mir. Ich werde euch alles geben, wonach ihr begehrt. Fallt auf die Knie vor meinem Bild und ihr werdet den wahren Reichtum des Lebens auf Erden erleben. Sorgt euch um nichts. Lebt die Fülle des Lebens! Ich gebe euch die Zeit - so viel ich habe - damit ihr sie gut ausnutzt. Nehmt die Katastrophen nicht übermäßig ernst, denn sie sind notwendig, um Opfer zu bringen. Seid gut zueinander und tröstet euch. Ich habe euch das Recht gegeben, dass ihr euch untereinander frei, gleich und brüderlich fühlt. (Anmerkung: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“, das Motto der französischen Revolution) Nutzt diese Freiheit in vollem Maße aus.“**

Zum Glück erschien auf der Seite des Lichtes das weiße Kreuz. Der Mann fing an zu schreien, aber ich hörte ihn nicht. Er krümmte sich wie eine Schlange. Durch das weiße Kreuz kam St. Michael, der sein Schwert hoch erhob und der Mann fiel auf die Erde und seine Rüstung zerbrach. Ich bemerkte, dass jetzt durch das weiße Kreuz die hl. Engel kamen. Nun erschien die Muttergottes, umgeben von kreisförmigem Licht. Sie ist bekleidet mit einem weißen Kleid und trägt einen blauen Mantel. Auf ihrem Haupt trägt sie einen weißen, langen Schleier. Sie hat ihre Hände wie zum Gebet gefaltet, darüber hängt der goldene Rosenkranz. Der Mann windet sich wie in Zuckungen und schreit: **„Nein, nur sie nicht! Diese Frau hat Macht über mich! Ihre Kette mit dem Kreuz am Ende würgt (schmort) mich!“**

Der hl. Erzengel Michael näherte sich dem Mann und trat auf seinen Nacken. Als dieser nochmals schrie, sah ich, dass seine drei Augen sich wandelten in die Ziffer“ 6“.

Dann sagte der hl. Erzengel Michael: **„Groß sind Deine Urteile, o Allerhöchster Herr und gerecht ist Dein Herrschen.“** Dieser liegende Mann verschwand. Die Muttergottes schaute auf mich und sagte:

Die MUTTER GOTTES: «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Fürchte dich nicht, Mensch, sondern schreibe im Auftrag Gottes! Ich komme heute, an meinem Festtag, zu meinen Kindern, um euch aufzuklären, dass die Zeit des Erscheinens des Mannes des Verderbens eine reale Wirklichkeit ist, vor der die ganze Menschheit gestanden hat. Oder muss es «steht» heißen?

Ich grüße euch, meine geliebten Erdenkinder! Ich wünsche, dass ihr erwägt, in welcher schweren Lage sich die Menschheit befindet, denn durch die Ablehnung Gottes bahnte sie den Weg für den „Sohn des Verderbens“, der sich allem widersetzt und sich über alles erhebt, was von Gott kommt. Der Geist des Antichristen verweilt schon seit langer Zeit in der Welt. Jetzt aber kommt die Zeit seiner Ankunft als Verführer in Menschengestalt. Ihr müsst sehr wachsam sein, damit er euch nicht mit seiner Schlaueit und Intelligenz täuscht. Er ist der Diener des apokalyptischen Tieres, das die Macht von Satan, dem Drachen, bekommen hat. Er ist die Verkörperung des größten Aufstands gegen den Allerhöchsten Gott. Er trägt in sich etwas von der Milde des Lammes, redet aber wie ein Drache.

Geliebte Kinder! Es bedarf der wahren Klugheit, um die Zeichen der Ankunft des Antichristen zu erkennen, der mit aller Offenheit zu wirken anfängt, weil er selbst gut weiß, dass ihm wenig Zeit geblieben ist. Der Geist des Antichristen ist schon seit langem anwesend in der Entwicklung der menschlichen, irdischen Macht, weil die Menschheit diese immer bei der Suche nach Freiheit und für das Erreichen der eigenen selbstsüchtigen Ziele überbeansprucht hat. Das führte und führt immer zur Empörung gegen Gott. Der Geist des Antichristen versuchte immer inmitten der Völker Chaos und Verwirrung zu stiften, sodass diese sich der ursprünglichen Ordnung widersetzen, damit er dadurch die Kontrolle über sie erlange. Deswegen, meine geliebten Kinder, sind die Vorbereitungen zur endgültigen Ankunft des Antichristen zu jeder Zeit und in jeder Epoche durch seine Vorgänger vorausgegangen. Auf diese Art wurde die Zahl des Tieres als die Zahl eines Menschen beschrieben, weil der Mensch dem Bösen erliegt und die Pläne Gottes zerstört.

Die Zahl „sechs“ stellt sinnbildlich alle menschlichen Untreuen und Handlungen gegen Gott, den Schöpfer, dar, Der den Schöpfungsakt innerhalb von sechs Tagen vollendet hat. Satan benutzt in seinem Aufstand den Menschen, um das Schöpfungswerk zu zerstören, indem er sich selbst als „Baumeister der Welt“ vorstellt. Darum wird er eine gewisse kurze Zeit den Platz Gottes übernehmen, um gegen Ihn zu lästern. Seid vorsichtig und bedenkt, dass er mit Heiligkeit handelt, um sie zu entwürdigen, dass er von der Wahrheit spricht, um in Wirklichkeit das Chaos einzuführen; er erhebt den Menschen, um ihn zu vernichten.

Dieser Geist des Antichristen, meine geliebten Kinder, entwickelte sich schon, als die Trennung zwischen der Kirche und der Synagoge Satans (*Anmerkung des Abschreiber: Freimaurerei?*) entstand. Sie verfolgt bis heute meinen göttlichen Sohn und Seine Kirche und schafft die Systeme des Zwanges, der falschen Freiheit und der Verfolgung. **Das ist die erste Zahl „sechs“**, denn ein Teil jener hält sich für „Kinder Abrahams“, ist es aber nicht. Sie wählten die irdische Macht anstatt die königliche Macht meines Göttlichen Sohnes. Sie haben den Schrei ausgestoßen, dass sie außer Cäsar keinen König hätten! Durch den Besitz der irdischen Macht und ihres Einflusses auf diese besitzen sie in ihren Händen all das, was das gemeinschaftliche und soziale Leben der Völker gestaltet.

Aus dieser Zahl „sechs“ ist die **nächste „sechs“ entstanden**. Das sind die Bekenner des Lügenpropheten, die den offenen Hass und den öffentlichen Kampf gegen das Christentum führen. Das sind jene, die das Schwert benutzen, um die Welt für ihren Gott zu erobern. (*Anmerkung: Islam?*)

Und die **dritte „sechs“**, die aus den zwei vorhergehenden hervorkommt, ist die sich verbreitende Lüge von der „Göttlichkeit“ des Menschen. Das sind die verführerischen Lehren, die die Wahrheit über den wahren Ursprung des Menschen missbrauchen. Sie bringen den Wirrwarr in den Verstand von vielen, weil die Lehren äußerlich scheinbar gut sind, aber sie führen zum Verderben. Sie schaffen die Lügenpropheten, indem sie Magie nutzen und die Finsternis benutzen.

Wie ihr seht, meine geliebten Kinder, hat der Antichrist für sich schon den Hintergrund vorbereitet, um in der Welt aufzutreten. Er imitiert meinen Göttlichen Sohn, - ist aber tatsächlich Sein größter Feind. Satan kann nicht Mensch werden, aber im Nachäffen (Nachahmen) Christi und in Verspottung der Menschwerdung wird diesem geborenen Sohn des Verderbens die Fülle der Macht und Gewalt vom Drachen und vom Tier übermittelt. Seine Ankunft ist sicher; aber heute redet er selbst euch ein, dass sein Kommen nur bildlich zu verstehen sei. Er verwirklicht jetzt auf immer konkretere Weise den Plan seines Erscheinens. Durch die Bildung scheinbarer Strukturen der Einheit zwischen den Regierungen schafft er die Konföderationen der Staaten und führt die Gleichheit der Religion ein, um sich die absolute Herrschaft zu sichern.

Scheinbar sieht alles so aus, als ob die Regierenden die Staaten vor der großen Krise bewahren wollten, aber in Wirklichkeit führen sie die Völker zum noch größeren Fall und in Bedrängnis, damit auf dies Art der Antichrist als Befreier erscheinen kann, wodurch er seine Tyrannei einleitet. Wundert euch darum nicht über die Worte der Apokalypse, in der die Rede davon ist, dass die ganze Erde und alle ihre Bewohner sich vor dem ersten Tier verneigen und ihm Ehre erweisen werden.

Der Antichrist besitzt schon jetzt eine ungeheure Macht, die ihm den Weg zum großen Anführer der Völker eröffnet. Durch Falschheit und Verlogenheit gelangt er zu seiner Herrschaft. Schon jetzt baut er seine Kirchen, Synagogen, Moscheen und Tempel, um schließlich wie Gott angebetet zu werden, an dessen Stelle er tritt. Er wird alles Heilige vernichten und die Verfolgung der Kirche und aller Treuen einleiten. Seine Macht wird er durch Wunder bestätigen, um möglichst viele Völker zu täuschen und zu beherrschen. Wenn die Zeit seiner Herrschaft nicht abgekürzt würde, könnte es niemand aushalten. Bedenkt doch, dass sein Erscheinen eine Vorankündigung des Erscheinens der Herrlichkeit meines Göttlichen Sohnes sein wird, die ebenso sicher ist, wie es Sein Tod und Seine Auferstehung im Heilswerk der Menschheit sind!

Der Antichrist muss kommen, damit sich die endgültige Gestalt der Welt und der Triumph als Ziel der Schöpfung erweisen. O, meine geliebten Kinder! O, meine geliebten Erdenkinder! Begreift ihr noch immer nicht diese Zeit und diese große Gegenüberstellung des Guten gegen das Böse?! Es ist doch die Zeit, in der ihr lebt! Blickt ihr nicht durch, dass alles schon auf seine Ankunft vorbereitet ist? Ich sage euch das alles, weil ich wünsche, dass ihr eure Augen und Ohren offen habt, damit ihr die Zeichen der

Zeit erkennt; denn es werden nur jene verführt werden, die verführt sein wollen, weil Gott schon lange genug spricht und mich zu euch sendet, damit ich euch ermahne!

Seid doch nicht ängstlich, weil mein Unbeflecktes Herz die Arche der Zuflucht für euch ist! Die mir geweihten Kinder sind meine Nachkommenschaft, die ihre Zuflucht in der Wüste finden wird, um dort die Zeit der Verfolgung zu überleben. Ihr kennt ja sehr gut die Bedingungen für eure Rettung, weil ich diese in Fatima klar dargelegt habe. Es sind: GEBET, BUSSE und die WIEDERGUTMACHUNG Gott gegenüber. Fürchtet euch nicht, sondern seid umsichtig und klug.

Das Wirken des Antichristen bezweckt, die größtmögliche Anzahl an Seelen zu besitzen, die gleich ihm Gott verspotten und lästern wollen. Wenn diese das völlig bewusst tun werden, dann werden sie sich selbst ins ewige Verderben führen. Verliert die Hoffnung nicht! Seid vorsichtig, denn der Antichrist will euch gleichfalls durch falsche Propheten, die gegen die Kirche auftreten werden, täuschen! Kämpft für die Verteidigung der Wahrheit! Mit euren Opfern und Gebeten heilt ihr die Wunden der Kirche. Liebt die heilige Mutter Kirche, die Braut meines Göttlichen Sohnes. Die Verfolgung und die Bedrückung betreffen vor allem sie und ihre Kinder. Satan wird aber nie die entscheidende Macht über die Kirche haben und wird nie ihr SACRUM vernichten,* obwohl er eine Beschränkung der Anzahl ihrer Gläubigen verursachen wird. Heute hat Satan solch einen Wirrwarr verursacht, dass sogar die Kinder der Kirche diesen jetzigen Kampf nicht verstehen. Sie haben ein verfälschtes Bild der Wahrheit, sodass sie der Täuschung erliegen und in Wirklichkeit der Kirche schaden. Der Geist der Anti-Kirche ist in die wahre Kirche eingedrungen und wirkt in ihr von innen heraus. Er trägt das „Gute“ mit falschen Begründungen vor und verwischt dadurch den Unterschied zwischen Gut und Böse. Vor allem bestreitet er die Gottheit und die wirkliche Gegenwart meines göttlichen Sohnes.

Wenn ihr schon wisst, wie Satan alles vorbereitet hat und es jetzt in die Tat umsetzt,** dann seid sicher, dass Gott auch den Plan der Rettung für die Menschheit vorbereitet hat. ER hat mein Unbeflecktes Herz geöffnet, ER hat mich ganz Unbefleckt erschaffen, damit ich die Schlange zertrete und alle meine Kinder in Schutz nehme, die Zuflucht zu mir nehmen. Seinem größten Feind hat ER die sonnenbekleidete Frau - die Unbefleckte Empfängnis - entgegen gestellt.

Meine Kinder! Wie sehr liebe ich euch! Ich wünsche, dass ihr euch schon jetzt durch euren Glauben und eure Taten auf die Erscheinung der Herrlichkeit meines Göttlichen Sohnes vorbereitet. Harrt aus bei meinem Göttlichen Sohn im Geheimnis Seiner Kirche; darum offenbart Gott es an diesem so denkwürdigen Tag (08.12.) in der „Stunde der Gnade“ für die Rettung der Sünder - auf die Fürsprache meines Unbefleckten Herzens. Gott sendet mich zu euch auf die Erde, damit ich das Zeichen werde, damit Seine Gnade jede eurer menschlichen Handlungen übertrifft. Gemäß Seiner Entscheidung hat ER mir die Würde des makellosen Geschöpfes vor Seinem Angesicht bewahrt und mir an diesem Tag das Vorrecht des Erbittens der Gnaden für die Welt und für die Bekehrung der Sünder erteilt.

Erwägt oft meine Worte. Betet mit mir und vertraut alles meinem Sohn in meinem Unbefleckten Herzen an.

Ich segne euch: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gelobt sei Jesus Christus.»

Anmerkungen:

[*] d. h. das, was in der Kirche heilig ist und von Gott kommt.

[**] gemäß der Göttlichen Zulassung

11. Dezember 2011

Im Licht erschien die Muttergottes ganz in weiß gekleidet. Auf ihrem Kleid - auf der Brust - war ein Symbol des Neuen Jerusalem zu sehen, das ich momentan nicht beschreiben darf. Die Muttergottes stand auf einer weißen Wolke. Ihre ganze Gestalt umgab ein strahlendes, warmes Licht. Unsere Königin schaute auf mich und sagte:

Die MUTTER GOTTES: «+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Verbeuge dein Haupt, Mensch. Lasse dein Herz sich freuen. Fürchte dich nicht, - vor nichts, denn alles liegt in der Hand Gottes, der über dich wacht und mein unbeflecktes Herz führt dich. Vermittle meine Worte, weil ich meine Kinder festigen, stärken und ihnen das Licht senden will, damit sie jedes Wort in ihren Herzen erwägen.

Freut euch im Herrn, meine lieben Erdenkinder! Trotz dieser traurigen Zeit, trotz eurer Sorgen und Kreuze wiederhole ich euch: Freut euch! Die Erscheinung der Herrlichkeit meines göttlichen Sohnes ist nahe! Fürchtet euch nicht, weil die Zeit des Schreckens schnell vergehen wird, denn sie ist begrenzt für die Tätigkeit Satans. Er wird zum Schluss besiegt sein. Versteht, meine geliebten Kinder, dass die jetzt und hier euch und der ganzen Menschheit bevorstehenden Ereignisse nicht das endgültige Gericht, sondern die Erscheinung der Herrlichkeit meines Sohnes betreffen, damit ER Selbst so durch den Hauch Seines Mundes das Tier und den falschen Propheten besiegen und die Völker von der Herrschaft des Antichristen befreien kann. Die kommenden Ereignisse werden die nächste Epiphanie der Göttlichen Herrlichkeit sein. Wie der Vater sich dem Noah im Zeichen des Regenbogens, dem Mose im feurigen Dornbusch offenbarte; wie ER dann nachher vor den Drei Königen und bei der Taufe im Jordan Seine Herrlichkeit offenbarte und wie mein göttlicher Sohn Seine Herrlichkeit auf dem Berg Tabor offenbarte, so wird jetzt der Menschensohn die Fülle Seiner Herrlichkeit, die Er vom Vater bekam, vor der ganzen Schöpfung offenbaren. Das wird das Ereignis im geistigen Zönel meines Unbefleckten Herzens sein, in dem auch der Heilige Geist die Verwandlung vollenden wird. Das göttliche Feuer des Heiligen Geistes wird auf die verwundete und verlassene Kirche herabfallen, um sie zu festigen und sie mit dem neuen Glanz der Schönheit zu bedecken. Die Kirche wird den Glanz ihrer Heiligkeit und die wahre Einheit wiederfinden, ebenso alle Völker und die gesamte Schöpfung, die wieder mit der ursprünglichen Ordnung erhellt werden wird; das wird die Kirche - die Braut des neuen Adventes.

Der Prozess der Reinigung der Kirche ist noch nicht endgültig abgeschlossen! Er wird sich noch mehr während der neuen Ausgießung des Heiligen Geistes verwirklichen. Die Theophanie (Gotteserscheinung) des Heiligen Geistes, meine lieben Kinder, wird sich im Glanz der Herrlichkeit des Sohnes zeigen, weil der Heilige Geist' zur Offenbarung der Fülle der Wahrheit führt. Das wird geschehen durch den Triumph meines Unbefleckten Herzens. Die heilige Mutter Kirche und die gesamte Schöpfung werden sich durch die Gnadenwirkung des Heiligen Geistes, der in meinem Herzen wohnt, erneuern. Die Kirche des (jetzigen) neuen Advents muss also die Kirche werden, die für das Königreich ihres Meisters und Herrn kämpft durch das fortwährende und anhaltende Zeigen der göttlichen Gegenwart und Realpräsenz; das muss die Kirche werden, die Buße tut und zur Wiedergutmachung Gott gegenüber aufruft!

Diese große Theophanie wird eben im Glanz des Heiligen Geistes vollbracht werden! In der ganzen Schöpfungsgeschichte offenbart sich der Dreieinige Gott: der Vater, Der erschafft, der Sohn, Der erlöst und der Heilige Geist, Der heiligt. Die einzelne Handlung und Wirkung der Drei Personen offenbart sich in der ganzen Heilsgeschichte, in welcher der Vater plant und entscheidet, der Sohn alles im Gehorsam dem Vater gegenüber verwirklicht und der Heilige Geist alles zum endgültigen Ende führt. Die Sendung des Heiligen Geistes ist eng verbunden mit der Sendung meines göttlichen Sohnes, Der in Einheit mit dem Vater bleibt. Der Heilige Geist ist also die Offenbarung des Vaters und des Sohnes. Er offenbart endgültig der ganzen Schöpfung die Wahrheit. ER ist der Geist der Wahrheit, Der die Sünde, den Abfall von Gott und die menschlichen Schwächen zum Vorschein bringt (kund tut). Der Geist der Wahrheit - der Tröster - stellt sich dem „Fürsten der Lüge“ und dem „Herrscher dieser Welt“ entgegen. Die Frucht Seiner Wirkung ist Freude und Frieden. Der Heilige Geist ist der Geist des inneren Friedens, der Ursprung der Harmonie in der Schöpfung und der Versöhnung mit dem Schöpfer. Er ist der Frieden der Vergebung! Das ist das nächste Pfingstwunder, erwähnt vom Apostel Johannes als „tausendjähriges Königreich“.

Meine lieben Kinder, um dieses Kapitel zu verstehen, dürft ihr euch nicht von der Denkweise des Alten Bundes ablenken lassen. Die Zahl „tausend Jahre“ ist nicht quantitativ sondern qualitativ ausgedrückt, denn Israel trug im Herzen die Verheißung Gottes über Seine Treue dem Volk gegenüber, dass Er Seine Huld bis ins „tausendste Geschlecht“ erweist an jenen, die Ihn lieben und Seine Gebote halten. [Ex 20, 6] Da Johannes dieses Versprechen bewahrt hatte, so bedeutet das „tausendjährige Königreich“ der

Herrschaft meines Sohnes nichts anderes als: Zeit der Gnade - Zeit des inneren Friedens, in der Satan keinen entscheidenden Einfluss auf die Völker mehr haben wird. Sie werden sich rund um den König der Könige sammeln. Das ist auch die Zeit der Rückkehr Israels. So wird die Zeit des Offenbarens des Zeichens des Kreuzes - des Thrones des Königs - beginnen, Der vor den Völkern den Wunsch Gottes als Erfüllung des vom Sohn auf dem Kreuz ausgesprochenen „Mich dürstet“ enthüllen wird.

Meine treuen Erdenkinder! Das fleischgewordene Wort, das Seine unendliche Liebe zeigt und alles dem Vater schenkt, indem Es sich zum Opfer hingibt, verweilt unaufhörlich in Seiner Schöpfung. Das „tausendjährige Königreich“ ist eine sinnbildliche Zeit zwischen der Erscheinung der Herrlichkeit meines göttlichen Sohnes über den Völkern und in den Herzen aller Gläubigen, wo die Kirche leuchtend und strahlend allen Völkern gebracht werden wird und der endgültigen Wiederkunft zum Endgericht. Mein göttlicher Sohn kommt, um in den Menschenherzen zu herrschen. Das wird der Tag des löblichen Herrschens in der gereinigten Kirche sein. Das wird ein sichtbares Zeichen für alle Völker der Erde sein! Wenn ihr Anteil am Sieg meines göttlichen Sohnes haben möchtet und am Triumph meines Unbefleckten Herzen beteiligt sein wollt, dann müsst ihr mit Freude um den Sieg kämpfen.

Schaut, meine geliebten Kinder, auf die Geschichte der Menschheit, auf ihre einzelnen Epochen, in denen die Untreue der Menschen immer größer wurde. Diese Zeit enthält jedoch gleichzeitig auch ihre Etappen der Rückkehr zur ursprünglichen Ordnung, zur Erneuerung aller Dinge in meinem göttlichen Sohn. Die erste Epoche war die Zeit der Unschuld und des guten Gewissens, in der nachher der Mensch gegen Gott gesündigt hat, weil er den Ungehorsam und die Unreinheit gewählt hat.* Die zweite Etappe war die Periode des immer höher ansteigenden Hochmutes und der Arroganz des Menschen, der sich von Gott abkehrt, Seine Gebote ablehnt und die Frohbotschaft über die königliche Herrschaft Christi nicht annehmen will. Der Aufstand des Menschen gelangt zur dritten Etappe, die die Ablehnung des Evangelium ist, was zur Folge hat, dass sie den Menschen zur Annahme der Gnade der Barmherzigkeit unfähig macht. Der Mensch gerät in die Schlingen Satans und huldigt ihm.

„Tausend Jahre“ schildert also den Stand der Rückkehr der materiellen Schöpfung zur Treue gegenüber Gott. Es ist eine Periode, in der das Wirken des Heiligen Geistes in der Schöpfung noch erkennbarer sein wird. Das ist die Zeit der Rückkehr der Schöpfung zur ursprünglichen Ordnung. Wenn Gott bis zum „tausendsten Glied“ treu ist, dann stützt sich das Königreich des Sohnes auf dieselbe Treue. Das ist die erste Auferstehung der ganzen Schöpfung, während mein göttlicher Sohn der erste ist, Der auferstanden ist. Durch Seine Auferstehung hat mein Sohn die Ordnung und die Harmonie im Opfer des Blutes wiederhergestellt. Diese wiederhergestellte Ordnung hat sich jedoch im Geschöpf geoffenbart.

Die erste Auferstehung der Schöpfung ist kein endgültiges Gericht, sondern die Wiederherstellung der Harmonie mit Gott und die Offenbarung der Treue durch die Generationen. Das Zeugnis aller Generationen wird ein Glanz sein, in dem sich die königliche Herrschaft meines Sohnes offenbart, damit sich die Vollzahl der Heiligen vollendet! Doch die Neigung des Menschen zum Fall wird trotz der Erkenntnis der Wahrheit und des Lichtes bleiben.

Darum wird Satan wieder für eine kurze Zeit befreit werden zur entscheidenden Schlacht. Nach dieser wird er dorthin geworfen werden, wo sich schon das Tier und der falsche Prophet befinden. Seine Befreiung betrifft seine endgültige Niederlage. Er wird allen bekannt gemacht als der Urheber alles Bösen. Gott allein hat das Gericht über ihn und all jene, die in der Hartherzigkeit verbleiben. Satan triumphiert überall dort, wo es keine Liebe gibt.

Gott überlässt euch aber nicht euch selbst. Er greift in Sein Werk der Errettung ein. Er sendet mich zu euch, verspricht euch den Triumph meines Unbefleckten Herzen und offenbart den Plan der Verwandlung und der Erneuerung der ganzen Schöpfung. Das eben ist die besondere Zeit des neuen Advent für die Kirche, die eine Aufforderung zur Wachsamkeit und zur Freude ist. Jubelt, meine Kinder, und fürchtet euch nicht! Erwägt oft die Apokalypse! Betet um das Licht des Heiligen Geistes, um das Verständnis ihrer Worte, um die in diesem Buch beschriebenen Ereignisse, die geschehen müssen, zu verstehen! Ruft oft mit der Mutter Kirche: ADVENIAT REGNUM TUUM! Ich segne euch: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

Anmerkung: Eden, der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen

13. Dezember 2011

Im Licht erschien ein Lichtweg, an dessen Ende eine der Sonne ähnliche Kugel war. Überall rings herum waren schöne weiße Wolken zu sehen. Unter dem Lichtweg erschien eine Landkarte Europas, bei der vier heilige Engel standen. An der Nordseite stand ein Engel, der das Fischernetz in der Hand trug, im Süden der Engel mit dem Schild, auf dem die Lilie war, im Osten stand der Engel mit dem Schwert, auf dem drei Adler sind und im Westen steht ein Engel mit der angezündeten Lampe. Durch die Lichtkugel kam die Muttergottes. Sie war bekleidet mit einem blauen Kleid und langem Mantel. Auf dem Haupt hatte sie eine Goldkrone. In der rechten Hand hielt sie das goldene Zepter. Die Strahlen aus der Lichtkugel umgaben ihre ganze Gestalt. Ich hatte auch den Eindruck, dass diese sie durchdrangen. Unsere Königin schaute auf mich und sagte:

Die MUTTER GOTTES: «+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Schau, Mensch, da bin ich. Ich komme als die Patronin Europas im Zeichen der Jungfrau aus Guadalupe, woher Gott mich sandte, damit ich meinen Sohn und Sein Evangelium, sowie Seinen Sieg dem neuen Volk offenbare (*Anmerkung: Die Offenbarung in Guadalupe in Mexiko anno 1531*). Vor meinem Bild dankten mir die Missionare für den Schutz und die Hilfe bei der Entdeckung des neuen Landes und das treue Volk dankte mir für den Sieg in der Schlacht gegen die Bekenner des Lügenpropheten [Lepanto 1571] und für die Befreiung der christlichen Gefangenen. In diesem Zeichen habe ich den Titel der Königin Spaniens erhalten. Verbeuge dein Haupt in Dankbarkeit und übermittle meine Worte, die ich an die Völker Europas richte!

Meine geliebten Kinder Europas! Ich komme heute zu euch als eure Königin, Beschützerin und Patronin. Ich habe die Mir von euch anvertrauten Völker nicht verlassen. Ich bin bei euch, um euch mit meiner mütterlichen Hilfe zu unterstützen. Jetzt aber komme ich, um euch zu warnen und zum gemeinsamen Gebet aufzurufen, weil der Feind den Krieg zwischen euren Völkern fordert. Einerseits ist es ihm gelungen, die Position der Kirche meines göttlichen Sohnes zu schwächen und zu minimieren, um seine der göttlichen Ordnung und Harmonie widersprechenden Gesetze einzuführen; andererseits fordert er noch größere Macht über die Völker, um GOTT völlig aus den Herzen der Völker, die einst das Licht des Evangeliums auf andere Kontinente trugen, herauszureißen. Aus diesem Grund benötigt Europa heute das besondere Zeugnis des Glaubens, sowie die Rückkehr zum Kreuz und dem Evangelium meines göttlichen Sohnes.

Schaut, meine geliebten Kinder Europas, wie in der Vergangenheit meine Fürbitte und Verteidigung eure Völker vor den Gegnern der Kirche und des Glaubens bewahrt haben. Wie oft habe ich euch im Bewahren eurer christlichen Identität für die Herrlichkeit meines göttlichen Sohnes unterstützt! Wie viele Völker Europas haben mir danach als ihrer Königin, Kaiserin, Mutter und siegreichen Jungfrau gehuldigt! Mit eurer Hilfe siegte ich in der Verteidigung meines göttlichen Sohnes, in der Verteidigung Seiner Kirche!

Heute vergesst ihr mich! Ihr wollt euch nicht zu meinem göttlichen Sohn bekennen! Infolge dessen steht ihr vor noch größeren Gefahren! Heute bekennt sich Europa zu der Zivilisation des Todes und wählt allein das Heidentum! Ihr braucht das Licht des Evangeliums und des Kreuzes, um meinen göttlichen Sohn zu verteidigen! Europa braucht die Bekehrung und Verwandlung!

Doch wisst, meine geliebten Kinder, das der Fall Europas zu seiner Erneuerung führen wird, weil Gott es von allem Bösen reinigen und auf den Weg der Versöhnung führen wird! Gott wird bewirken, dass die Gerechtigkeit und der Friede kommen und das Zeichen des Triumphs meines Unbefleckten Herzens offenbaren werden. Wenn die ganze Schöpfung zum Vater durch den Sohn durch das Wirken des Heiligen Geistes zurück kehrt, dann werden sich auch die Völker um den einen Hirten sammeln.

Meine geliebten Kinder! Heute bin ich mit vier Engeln gekommen, die in ihren Händen Symbole ihrer Sendung halten. Das ist die Ankündigung jener Verwandlung, die vollbracht werden wird, wenn mein göttlicher Sohn Seine Herrlichkeit offenbaren wird. Ihr müsst, meine Kinder, verstehen das die Geschichte der Errettung ihrem endgültigen Ziel zustrebt zur Einheit mit dem Vater, der Seine ganze Macht dem Sohn übergab. Mein göttlicher Sohn, das Haupt des mystischen Leibes, der Seine Kirche ist, zeigt und übermittelt vollkommen die Erlösung, die alle Menschen und Völker betrifft. Das

Erlösungswerk meines göttlichen Sohnes für die Menschheit wird auf sichtbare und unsichtbare Weise durch die heilige Mutter Kirche vollbracht. Sichtbar wird es dem materiellen Geschöpf gezeigt werden, also allen Völkern, die sich bekehren und versöhnen werden. Die Erneuerung der Menschheit und der Völker erfolgt aus der große Liebe meines göttlichen Sohnes zu Seiner Braut-Kirche.

Der Engel mit dem Fischernetz bezeichnet die erlösende Wirkung Gottes, damit die Völker Europas zu ihren stark eingewurzelten Traditionen und zu dem von ihnen angenommenen Christentum zurückkehren können (mögen). Mein göttlicher Sohn wird sich für die Völker einsetzen (es befürworten) und deren Schild und Verteidigung wird die Rückkehr zum Glauben an Seine Göttlichkeit und Sein königliches Herrschertum sein.

Das Schwert stellt sinnbildlich den Kampf dar, aber es ist auch das Zeichen der Verkündigung des Wortes Gottes. Die Lampe ist das Zeichen des Wachens und der Bereitschaft und gleichzeitig der Gegenwart Gottes inmitten der Völker.

Meine geliebten Kinder! Um meine Worte gut zu verstehen, müsst ihr sie in den Ereignissen und den Zeichen erwägen. Ich spreche heute zu den Völkern Europas, weil eben hier der Heilige Geist bewirkte, dass das Korn des Evangeliums ausgesät wurde, das sich auf andere Kontinente ausbreitete. Er hat sich die Völker erwählt, die die Werkzeuge Seiner Handlung wurden. Bevor jedoch das Leben der Völker sich mit dem vollen Glanz des Evangeliums aufs neue erfüllen wird, müssen die Scheidung, der Fall und die Verdorbenheit eintreten. Satan fordert die Herrschaft über die Welt und er hat sie für eine kurze Zeit erhalten, um die Völker zu täuschen. Aber in der Endgegenüberstellung wird er durch den Glanz der Herrlichkeit meines Sohnes besiegt werden.

Schaut, meine geliebten Kinder, auf die Geschichte der letzten Jahre. Seht, auf welche Weise Satan die Völker angreift, auf welche Weise er die erste Tochter der Kirche in die Irre geführt hat! Mein **Frankreich** hat das Gift ausgetrunken, damit andere Völker vergiftet und 'die Kirche zugrunde gerichtet. Es (Frankreich) hat seine Chance nicht wahrgenommen, die mein göttlicher Sohn ihm angeboten hat. Wisset aber, meine teuren Kinder, dass Gott Frankreich unter Berücksichtigung der Fürbitten und des vergossenen Blutes seiner Märtyrer retten wird. Die Lilie wird wieder die Kirche erhellen und der Nachfolger des heiligen Königs [Ludwig IX.] wird den Weg für das Königreich des Friedens und der Einheit bahnen. Frankreich wird nochmals mit dem Schild zur Verteidigung der heiligen Mutter Kirche aufstehen.

Mein göttlicher Sohn hat mich nach **Portugal** gesandt mit der Aufforderung zu Bekehrung, Buße und Gebet, um dort den Triumph meines Unbefleckten Herzens zu zeigen. Durch mein Herz hat er diesem Volk versprochen, das dort das Dogma des Glaubens bewahrt bleibt. Ich habe bis jetzt meine portugiesischen Kinder vor der Strafe des Krieges und der unmittelbaren Wirkung des roten Drachen verschont, aber ich kann nichts mehr tun, um sie vor ihrer eigenen Blindheit zu bewahren. Das Übel hat in diesem Volk, das meine Verheißung trägt, zu siegen begonnen.

In **Fatima** habe ich der Welt die Notwendigkeit der Weihe Russlands an mein Unbeflecktes Herz geoffenbart, - dann würde es eine gewisse Zeit des Friedens geben. Das ist nicht jener Friede, den die Völker sich gegenseitig geben können, sondern der Friede, der von GOTT gegeben wird. Meine Kinder, diese Worte sind Zeichen zum Verständnis der Erneuerung und der Läuterung der Völker. Russland hat sich noch nicht bekehrt, weil es weiterhin die Kirche meines göttlichen Sohnes verfolgt; noch mehr... es wurde das Werkzeug, um die katholische Kirche zu vernichten! Die Bekehrung Russlands wird durch die Versöhnung und durch das Verlassen der Krallen vollbracht werden. Der Schlüssel für die Rettung **Russlands** ist mein Unbeflecktes Herz! Ich bin die Mutter des Neuen Heiligen Russland und seine Fürbitterin durch die Fürsprache des vergossenen Blutes seiner wahren Märtyrer! Der Glaube, den Russland braucht, ist die auferstandene Liebe, die zur Einheit, zur Verzeihung und zur Hinwendung führt. Gott hat die Spaltung Seiner Kirche zugelassen, um den Sieg der Einheit in Seinem Geheimnisvollen Leib noch stärker zu zeigen. Über Russland ist das Schwert mit drei Adlern: rechts der schwarze, in der Mitte der weiße und links der doppelköpfige.

Mein göttlicher Sohn hat auch **Polen** erwählt, damit es durch sein Beispiel des Glaubens anderen Völkern Zeugnis gibt und sie auf die Offenbarung der königlichen Herrschaft meines göttlichen Sohnes vorbereitet. Polen wird vom Westen sowie vom Osten angegriffen. Satan will nicht nur die Entthronisierung meines göttlichen Sohnes in diesem Volk, sondern er will auch die Kinder dieses

Volkes von meinem Königreich fortziehen. Mir ist das Volk anvertraut worden, und ich bin seine Königin! Polen ist mein Königreich! Wenn es seine Prüfung besteht, dann wird von ihm der Funke ausgehen, der andere Völker entzünden wird. (Jesus an Schw. Faustina) Von dem starken, unbeugsamen Glauben des polnischen Volkes soll das Licht ausgehen, das die wahre Rückkehr der Völker zur Quelle der (alles) erneuernden Liebe Gottes verursachen wird. Polen hält die angezündete Lampe zwischen Westen und Osten.

Meine geliebten Kinder! Es gibt noch ein Volk, das Gott in Seinem Plan der Erneuerung bezeichnet hat. Trotz des großen Übels - durch den freien Willen des Menschen - erzieht die göttliche Vorsehung die Menschheit zu großen Dingen auch durch die Prügelstrafe. Gott wünscht **Deutschland** vor seinem Fall zu warnen und zu bewahren! Obwohl Er es wie eine Peitsche für Europa und die Welt benutzte, will Er, dass dieses Volk und alle seine Völker, mich als seine Königin anruft - **Regina Germaniae!** Der Kirche dort wurden Wunden geschlagen, die bis heute nicht ausgeheilt worden sind. Wie ich es aber sagte, kann nur mein göttlicher Sohn, in Rücksicht auf Seinen Mystischen Leib, alle Wunden heilen. Er sendet mich darum zu diesem Volk, damit ich seine Königin werde. Über ihm breitet sich das Fischernetz aus, weil es erneut das Licht des Evangeliums braucht, vor allem aber die wahre Einheit. Inmitten des Volkes müssen noch einmal das Kreuz und der Glaube stehen, damit es endgültig dem Heidentum absagt, das sich im Eilschritt ausbreitet. Zu einer solchen Größe wurde Deutschland nicht bestimmt! Durch die Wahl der menschlichen Herrschaft wurden sie immer die eigenen Opfer davon. Jetzt will es auch die Dominanz in Europa zeigen, um sich füreinander sklavische Staaten zu schaffen.

Die Erneuerung Deutschlands wird aber Früchte bringen; es wird mit dem neuen Geist andere Völker entzünden. Auf diesem Weg brauchen sie mich als ihre Königin. Ich will ihnen helfen, damit sie vor Gott niederknien. Sie haben mir einst als der Kaiserin des Heiligen Kaiserreiches des Deutschen Volkes gehuldigt und dieser Titel hat den Weg geöffnet, dass ich den Titel „**Königin Deutschlands**“ fordere.

Mein geliebtes Kind, meine treuen Kinder, ich habe euch heute den die Völker betreffenden göttlichen Plan vorgelegt, damit ihr noch besser versteht, was Satan plant, um die Völker zu entzweien. Er will keinen Frieden und keine königliche Herrschaft meines göttlichen Sohnes. Die Völker sind zum gegenseitigen Dienst bestimmt und nicht zur Unterdrückung und Verfolgung. In euren Völkern müsst ihr euch gegenseitig stärken, da ja alle zu dem einen mystischen Leib gehören. Darum betrifft die endgültige Prüfung, die auch auf die Kirche und die Völker fallen wird, die Treue zum Evangelium! Gottes Werk kann sich nicht außerhalb der Kirche ohne die Einbeziehung und Teilnahme meiner Bischofsöhne verwirklichen. Meine Bischofsöhne haben die Pflicht, den Geist zu erforschen und zu prüfen! Sie müssen wachsam sein, weil zu jeder Zeit die Lügenpropheten erscheinen, um viele zu täuschen. Sie sollen sich jedoch nicht jenen entgegenstellen, die die Wertschätzung für meinen göttlichen Sohn begehren und die die Wahrheit über die Zeit verkünden. Mein Herz leidet darunter, dass nicht alle von ihnen diesen Plan der Rettung verstehen. Wenn der Geist der Welt die Kirche durchdringt, wie soll dann die Kirche, in der das SACRUM, der Geist der Buße, der Einheit und der Heiligkeit verschwinden, noch mit genügender Kraft auf die Völker einwirken? Sind die Gottgeweihten heutzutage noch in der Lage, ihre Berufung zur Heiligkeit richtig zu verstehen? Sind die Kinder der Kirche, erzogen in der Tradition ihrer Völker, sich noch dessen bewusst, dass sie die Kinder sind? Darum erteilt der Heilige Geist Sein Licht den Demütigen und den stillen Seelen, damit sie das Zeugnis des wahren Geistes der Seligpreisungen ablegen.

Alle Völker der Erde wurden zur Verbreitung des Königreiches meines Sohnes berufen. Die Kirche, die losgerissen ist von meinem Sohn, ist keine heilige Kirche mehr, ebenso wie auch die Völker ohne Christus fallen werden! Alles, was jetzt in Europa und in der Welt geschieht, ist nur die Bestätigung dafür, dass die Kirche - wie mein göttlicher Sohn - das Zeichen des Widerspruches ist, aber auch das Zeichen für den Fall und die Aufrichtung für viele. Es wird der Fall für diejenigen sein, die gegen Ihn streiten, aber die Auferstehung für diejenigen, die sich bekehren werden.

Mein Kind, übermittle meine Worte den Kindern der Kirche. Ich rege euch an, damit ihr im gemeinsamen Gebet ausharrt und oft meine Worte betrachtet, die euch das Licht der Erkenntnis bringen. Ich segne euch: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

Kommentar des Priesters Pater Adam Skwarczynski, Doktor der Dogmatik und Mariologie :

Wir erhalten eine Botschaft von ungeheurer Bedeutung für Europa und für die Welt! Werden wir heute einen mutigen Bischof finden, der sie den Völkern und den lokalen Bischofskonferenzen mitteilen würde? Es steht vor uns die apokalyptische sonnenbekleidete Frau, die ruft und sich in Geburtswehen befindet. Bei der ersten Ankunft ihres Sohnes in Bethlehem wurde ihr der Schmerz erspart, aber während der Offenbarung Seiner Herrlichkeit (nicht das endgültige, Jüngste Gericht!), wenn Er über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird - denn Satan wird gebunden sein und die Völker nicht mehr täuschen - leidet sie sehr, was hunderte ihrer Bildnisse, die natürliche und Bluttränen weinen, bestätigen. Das beschreiben auch ihre zahlreichen Erscheinungen. Ihr Bild aus Guadalupe, auf das sie in dieser ihrer Botschaft Bezug nimmt, erinnert uns deutlich an die Apokalypse: sie ist schwanger und steht auf dem Schatten der Sonne, nämlich auf dem Mond.

Maria kommt als Königin und Mutter, sowie auch als Prophetin, indem sie die dreifache Aufgabe der Propheten ausrichtet: die erste Wirklichkeit, wobei sie den Verfall wortwörtlich benennt. Dabei sind es:

- die Zivilisation des Todes, die heidnischen Sitten, die Spaltungen zwischen den Völkern, das Ärgernis und der Glaubensabfall;
- die Warnung vor dem sich nähernden Krieg, vor der völligen Beseitigung Gottes aus dem Leben und die noch größere Versklavung der Völker.

Sie bringt aber doch den Trost und die Hoffnung für die Zukunft. (die nahe bevorstehende Wiederkunft Jesu durch die tiefgreifende Verwandlung und Erneuerung der Menschheit)

In Amsterdam, in ihren Offenbarungen an Ida Peerdemann, erschien Maria als die „Frau aller Völker“. Die heutige Botschaft richtet sie an uns als die „Patronin Europas“. Sie kommt mit vier Engeln und die von ihnen gehaltenen Symbole beziehen sich auf ihre greifbaren Vorschläge und Aufforderungen, die zuerst an ganz Europa gerichtet sind, danach an die auserwählten Länder. Das sind die Aufforderungen:

- die Ermutigung zum Gebet,
- das besondere Zeugnis des Glaubens und das Bekenntnis zu Christus,
- das Festhalten am Kreuz und am Licht des Evangeliums,
- die erneute Erinnerung an die Rolle Mariens im Leben der Völker,
- der Blick auf den möglichen kommenden Fall von Europa soll im positiven Licht betrachtet werden, weil er zur Erneuerung, Läuterung und Versöhnung beiträgt,
- die Rückkehr zur christlichen Tradition,
- der Kampf mit dem Schwert des Wortes Gottes,
- das Leben in der heiligmachenden Gnade, weil sie die den Weg beleuchtende Lampe ist,
- der Übergang von der Selbstsucht und Ausbeutung zum gegenseitigen Dienst,
- gegenseitige Stärkung im Rahmen des Geheimnisvollen Leibes Christi gemäß der Berufung.

Die Königin schätzt auch das bisherige Leben und die Rolle der von ihr erwählten Völker ein:

- die Sünden Frankreichs sind groß, doch wird Gott es retten und wird aus ihm wieder den Verteidigungsschild für die Kirche machen;
- sie kann momentan mit dem verblendeten Portugal nicht mehr rechnen, obwohl sie sich mit Fatima tief verbunden fühlt durch ihre Verheißung, das Dogma in diesem Land zu bewahren;
- über Russland hängt das Schwert, das Symbol des Kampfes, aber auch der Verkündigung des Wortes Gottes. Russland wird sich dank der Fürsprache Mariens und seiner Märtyrer bekehren, und es wird dann die gewisse Friedenszeit erlangen, die in Fatima angekündigt wurde;
- Polen soll wie eine Lampe durch das Beispiel des unbeugsamen Glaubens leuchten und wie ein Funke andere Völker entflammen. Diese Berufung kennen wir aus den Offenbarungen des Barmherzigen

Jesus an die heilige Schwester Faustina. Der Himmel nimmt seine Pläne nicht zurück, trotz der menschlichen Untreue und des Ungehorsams;

- Maria will als „Königin Deutschlands“ verehrt werden; dieses Volk will sie vor seiner Vernichtung bewahren und seine Erneuerung soll mit dem neuen Geist andere Völker entflammen. Das Symbol des Fischernetzes über dem Land bezeichnet seine Rückkehr zur Einheit und zur schönen Tradition, in der das Kreuz und der Glaube wieder auf ihren ehrenvollen Platz zurückfinden sollen.

Die Patronin Europas bringt gleichsam ein doppeltes Ultimatum.

Sie richtet es zuerst an die Bischöfe; sie sollen sich noch mehr mit Christus vereinigen, um das leuchtende Zeugnis für die Gläubigen abzulegen. Sie stellt den Völkern Europas eine Alternative vor:

entweder die Verbreitung des göttlichen Königreiches - oder der Fall. Ihre Mahnung enthält vier ausführliche Punkte:

- die Erneuerung des Sacrum,
- die Zurückversetzung in den Geist der Buße und Sühne;
- die Stärkung des Geistes der Einheit;
- die Verwirklichung der Berufung zur Heiligkeit und Selbstheiligung.

Es bleibt uns das Gebet und jegliches geistige Opfer in dieser Meinung, damit die Aufforderung unserer Prophetin, der schwangeren Jungfrau, mit der sofortigen, wohlwollenden Annahme von all denjenigen beantwortet wird, an die sie gerichtet ist! Davon hängt zweifellos die Zukunft von ganz Europa ab!

23. Dezember 2011

Die MUTTER GOTTES: «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Verbeuge dein Haupt, Mensch. und mit Dankbarkeit preise Gott für Seine Gnade und Güte. Alles, was du erhältst, ist Gnade. Sie, die Gnade bewilligt dir, meine Worte all denjenigen zu überbringen, die sie annehmen.

Meine lieben Erdenkinder! Betrachtet mit Dankbarkeit und Freude im Herzen das große Ereignis, las die heilige Mutter Kirche feiert: die erste Ankunft des göttlichen Sohnes auf der Welt, als die von den Propheten voraus verkündete Fülle der Zeit gekommen war. Jetzt erwartet die ganze Schöpfung sehnsüchtig das Erscheinen Seiner Herrlichkeit und Seine Wiederkunft. Alles verwirklicht sich zu seiner Zeit und im Geheimnis des göttlichen Handelns.

Die Geburt meines göttlichen Sohnes verkündete Frieden den Menschen, die die Hoffnung auf Errettung und Befreiung aus der Macht der Sünde empfangen hatten. Das Großereignis, sowie alle vorhergehenden Umstände, blieben vor der Welt verborgen. Gott offenbart Seine Macht im Verborgenen, im Schatten und ohne menschliches Aufsehen. Die Göttliche Vorsehung handelt in der Stille, doch mit vollem Feuereifer und mit Liebe. Der Himmlische Vater hat meine Jungfräulichkeit vor der Welt im Schatten der Ehe mit meinem Bräutigam verborgen. Die Geburt des Erlösers wurde den einfachen Hirten offenbart. Der göttliche Sohn, Christus, der Messias, wurde unter Tieren geboren. Jedoch erwägt, meine geliebten Kinder, dass Gottes Handeln, obgleich verborgen, in sich die ganze Fülle Seiner Macht und Vollkommenheit enthält. Mein göttlicher Sohn lehrte, dass ihr nicht nur sieben, sondern siebenundsiebzig Mal vergeben sollt. Da Er Sein Blut als Opfer vergossen hat, hat Er es bis zum letzten Tropfen hingegeben. Wenn Er verzeiht und vergibt ... dann GANZ! So offenbart sich eben die göttliche Liebe, die der Vater in Seinem Eingeborenen Sohn vollkommen offenbart und gezeigt hat.

Schaut, meine geliebten Kinder, wenn sich die Menschheit von der Erwägung der Fleischwerdung und der Wiederkunft des Erlösers der Welt entfernt, dann verliert sie den Frieden, den die Engel verkündeten. Es schleicht sich eine immer größere Finsternis nicht nur in die Menschenherzen und in

den Verstand ein, sondern auch in die gesamte Schöpfung. Das führt zur Vernichtung der ursprünglichen Ordnung, da die Finsternis immer mehr die Sünde und die Auseinandersetzungen sich ausbreiten lässt.

Das Ereignis der Geburt des göttlichen Sohnes, meine geliebten Kinder, soll euch wieder dazu bewegen, dass ihr als Kinder des Lichtes handelt, damit ihr euch schon jetzt wie neue Geschöpfe verhaltet. Da ihr Anteil an der Fleischwerdung erhalten habt, so entsagt den Taten und dem Denken dem Fleische nach. Folgt den göttlichen Hinweisen, um mit vollem Bewusstsein an eurer Berufung zur Heiligkeit mitzuwirken, indem ihr das Licht der Taten tragt. Sucht keine Sensationen, sondern die Tugenden und den inneren Frieden! Erkennt eure Würde und kehrt nicht zum Vergangenen zurück, wenn ihr zum Licht und zum Göttlichen Königreich bestimmt und berufen worden seid! Lasst euch nicht unterkriegen und seid beharrlich!

Die Herrlichkeit sei Gott in der Höhe, denn Er ist der Allerhöchste und der Erste! Durch Seine Ankunft auf der Welt hat mein göttlicher Sohn die Trennung des Guten vom Bösen zusätzlich bestätigt. Durch Seine Mission und Sein Wort hat Er der Menschheit die Möglichkeit des Sieges über die Schwäche und die innere Zerrissenheit aufgezeigt, die die Quellen des Schicksals und des Mangels an Frieden sind.

Erwägt, meine geliebten Kinder, dass das Wort, das Fleisch geworden ist, mit Seiner ganzen Macht, Seinem ganzen Handeln mitten unter euch wohnt. Derselbe Erlöser, der in der Stille Bethlehems geboren wurde, verweilt jetzt in der Stille des Tabernakels und kommt alle Tage während des hl. Messopfers herab. Erwägt stets dieses Geheimnis, wenn ihr an diesem Opfer teilnehmt! Lasst Ihn in jedem von euch neu geboren werden. Er wird eure inneren Sorgen, alle Sorgen vertreiben. Harrt andächtig in der Anbetung aus! Wartet freudigen Herzen auf die Wiederkunft des Königs der Barmherzigkeit! Verhaltet euch vor dem Altarssakrament wie die Hirten und lernt von ihnen, wie man den König anbeten soll, denn Er ist auf die Erde herabgekommen, um alles mit dem Vater zu versöhnen. Wenn ihr Seine wahren Zeugen sein und die barmherzige Liebe Gottes vor den Menschen bezeugen wollt, dann müsst ihr Ihn zuerst unter dem Dach eurer eigenen Herzen aufnehmen, Ihn anbeten und in Ihm dem Vater die Ehre erweisen. Mein Sohn wird euch mit dem inneren Frieden und mit der Kraft beschenken, die euch euch selbst überwinden lässt. Wenn ihr jetzt meinen göttlichen Sohn wieder in euren Herzen geboren werden lasst, dann werdet ihr an der Erscheinung Seiner Herrlichkeit* teilhaben, welche für euch das Zeichen des Friedens und der Freude sein wird. Die Herzen derer, die steinhart bleiben werden, bleiben dann ängstlich, und sie werden den Schrecken von Gottes Gegenwart spüren. Ich grüße euch, meine geliebten Erdenkinder. Ich segne euch: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

Anmerkung

[*]: gleichzeitig „Warnung“ genannt)

28. Dezember 2011

DIE MUTTER GOTTES: «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Schreibe Mensch:

Mein geliebter Sohn, Vikar meines göttlichen Sohnes auf Erden! Meine vielgeliebten Priestersöhne, die ihr das besondere Privileg und die Würde in der heiligen Kirche von meinem Göttlichen Sohn erhalten habt!

Meine geliebten Priestersöhne - fürchtet euch nicht! Ich bin es, eure zärtliche Mutter, und spreche heute zu euch voll Trauer und Sorge um den Schafstall meines göttlichen Sohnes. Ich spreche zu euch - und in eurem Namen in einer solchen Weise, wie ihr eure Sorge für die Kirche und für die euch anvertrauten Schafe auszudrücken sollt.

Es ist nicht schwer zu bemerken, dass der Glaube fällt. Ihr selbst seid immer ratloser wegen der sich verbreitenden Übel und des Hasses. Die seelsorgerischen „Programme“ helfen wenig, wenn die wahre Anbetung Gottes im Geist der Buße und der Wiedergutmachung nicht stattfindet. Wenn ihr nicht zum Gebet bereit seid und den Gläubigen in der Kirche nicht das gute Vorbild gebt, dann setzt ihr sie noch größeren Versuchungen und dem Wirrwarr aus. Hat Satan nicht den Hirten geschlagen... und mit welchem Erfolg... und wurden die Schafe nicht zerstreut?! Je mehr ihr schweigt, desto mehr hat Satan zu sagen und sät Wirrwarr und Ungewissheit in die Herzen. Ihr, - leider nicht alle, - wisst es selbst gut, dass auf vielen Ebenen des sakramentalen und des amtlichen Lebens der Kirche mein göttlicher Sohn Seines Gewandes und Seiner Würde beraubt wurde!

Zu jeder Zeit wurden dem mystischen Leib Wunden geschlagen, jetzt aber hat man dem wahren und alleinigen König Seinen Mantel gänzlich herunter gerissen und spöttisch (wieder) umgelegt. Seine Wunden haben sich erneuert und bluten wegen der sich Verbreitenden Gleichgültigkeit. Mein göttlicher Sohn wurde aller Ehre und Würde entblößt.

Satan greift die Kirche mit seinem ganzen Grimme an. Habt doch den Mut, sie gerade im Moment ihrer geheimnisvollen Kreuzigung und in der Stunde der Verlassenheit zu verteidigen! Begeht nicht denselben Fehler wie die Apostel, die vor Angst von Golgatha geflohen sind! Die Apostel hatten damals den Heiligen Geist, den Geist des Mutes und der Macht, noch nicht erhalten - und ihr ... ? Ihr habt doch jetzt das Steuer und die Macht erhalten, um die Kirche in ihrer nachapostolischen Tätigkeit schon in vollem Maße des Geheimnisses von Pfingsten zu führen! Was habt ihr zu eurer Rechtfertigung?

Satan hat so viele in der Kirche verführt, ist aufgetreten unter dem Mantel des falschen Ökumenismus, der, anstatt zur Wiederherstellung der ursprünglichen Einheit zu führen, immer mehr zerstreut. Die Einheit im Geist und in der Wahrheit stützt sich auf den einen Leib - bei Verschiedenheit seiner Glieder, und nicht auf die Zergliederung des Leibes in Rücksicht auf den Vorteil der Vielen. Wisst ihr denn nicht, dass Satan, wenn er sieht, dass seine Versuchungen zu schwach sind und kein Ergebnis bringen, sich dann bemüht, die Übertreibung im Guten zu veranlassen?! Kann man den Dialog mit jenen führen, die hartnäckig im Irrtum verbleiben? Es wäre ja gerade so, als ob man Gott und Satan auf gleiche Ebene stellte, um Einverständnis zu suchen! Meine vielgeliebten Priestersöhne, Priester aller Kirchenwürden und Ehren, seid mutig und lasst es nicht zu, damit der Wolf nicht immer mehr zerstreute und verlorene Schafe zerreiße!

Gebt ihr zuerst das gute Beispiel und dann belehrt! Ohne euer Vorbild und ohne eurer heiligen Taten werden eure Worte im Wüstensand stecken bleiben und niemand wird euch hören. Der Heilige Geist beschenkt in Seinem Werk der Erneuerung und Heiligung der Kirche und der ganzen Schöpfung das treue Volk Gottes mit verschiedenen Charismen und den Gnaden. Löscht diesen Geist nicht aus! Erforscht ihn mit Bedächtigkeit, mit Mut und Offenheit. Hört, was der Geist zur Kirche sagt, und wiederholt nicht das, was [\[im Alten Bund\]](#) in der Wüste in Meriba* geschah.

Vergesst nicht, meine vielgeliebten Priestersöhne, dass die Kirche in der Welt ist, um die Welt für meinen göttlichen Sohn zu erobern... und nicht, um sich auf die Welt hin zu öffnen, in der der Fürst der Finsternis herrscht. Das Gotteswort kehrt nicht fruchtlos zu Gott zurück, - nicht bevor es seine Aufgabe und Sendung erfüllt hat. Darum sollt ihr in Liebe und Eifer euren Dienst bedenken, sollt bedenken, **was man, wen man** und **wie man** hört.

Meine Söhne, zur Geist- und Charismenunterscheidung dient nicht allein eure amtliche Autorität, sondern auch eure Klugheit und das Licht. Siebt alles durch, aber nicht so, wie es der Teufel verlangt, sondern tut das so, wie der verantwortliche Hirt, der über seiner Herde wacht.

Ich liebe euch sehr und ich begehre, dass ihr gut hinhört, damit ihr versteht, welche große Verantwortung ihr tragt. So oft verlieren wegen eures Schweigens und eures mangelnden Vorbildes viele Seelen die Orientierung und suchen Verständnis und Akzeptanz (gerade) in jenen Kreisen, die dem mystischen Leib meines Göttlichen Sohnes die Wunden zufügen. Diese Seelen folgen den falschen Lehrern nach, die in ihrem Übereifer in die Schlinge des Bösen geraten sind.

Meine Söhne, nicht zufällig hat mein Sohn mich gerade heute (28.12.) mit meinen Worten zu euch gesendet. Die heilige Mutter Kirche gedenkt heute des Opfers und des Martertodes jener Unschuldigen, die wegen Christus, meines göttlichen Sohnes, den Tod erlitten. Zusammen mit Joseph,

meinem Gemahl, mussten wir vor der grausamen Hand des Herodes nach Ägypten fliehen, um das göttliche Kind zu bewahren. Und heute, als die sonnenbekleidete Frau, fliehe ich in die Wüste, um dort meine wahre Nachkommenschaft zu bewahren. Heute haben sich in der Welt und in der Kirche allerart „Herodes“ gefunden, die dem Leben des Kindes und dem meiner Nachkommenschaft auflauern. Der Grund der Grausamkeit des Herodes war die Begierde nach Macht und die Angst vor dem Verlust derselben. Bedenkt alle, dass in all jenen, die heute Ungerechtigkeiten wegen ihrer Treue zu meinem göttlichen Sohn erleben, mein Sohn selbst leidet. Selig sind all jene, die um der Gerechtigkeit willen leiden.

Empfangt für euch meinen Segen und den der Mutter Kirche: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen + Geistes.»

Anmerkung:

** Als die Israeliten in Kadesch-Barnea lagerten, haderte das Volk mit Moses, weil es kein Wasser hatte. Weil ihm das volle Vertrauen fehlte, schlug Moses zwei mal gegen Felsen Er hatte Jahwe so nicht durch seinen Glauben verherrlicht. Gott spendet zwar Wasser aus dem Felsen, straft aber viele damit, dass sie das Gelobte Land nicht betreten werden. Nach diesem Ereignis hat Moses den Ort „Meriba“ (Haderwasser) genannt. (4 Mo 20, 2 - 14)*

Kommentar des Priesters Pater Adam Skwarczyński, Doktor der Dogmatik und Mariologie :

In einer äußerst schweren Situation hat sich die Kirche in der säkularisieren Welt befunden. Die Hirten meinen leider, dass alles dermaßen „normal“ abläuft, dass der Himmel nicht mehr von ihnen erwarten soll, und ... umgekehrt: er (der Himmel) soll sie rechtfertigen! Sie merken nicht, dass sich die Wiederkunft des Herrn vorläufig unvermeidlich nähert. Wenn man auf Erden keinen Menschen sieht, der - wie Johannes der Täufer bei der ersten Ankunft - die Geister und die Gewissen der Menschen aufrütteln könnte, dann will die Muttergottes, die Königin der Propheten, im Auftrag Gottes diese Aufgabe erfüllen. Ihre Offenbarungen und Erscheinungen (wie z.B. in Fatima und in Akita), ihre Belehrungen durch Boten - z.B. durch P. Stefano Gobbi und P. Ottavio Michellini -, ihre blutigen Tränen bei so vielen Statuen genügen nicht; all diese Zeichen bleiben fortwährend im Gremium der Hierarchie der Kirche unbeachtet. Diese behauptet, dass „nur die öffentliche Offenbarung Gottes verpflichtet“.

So erhebt also jetzt die Königin selbst die Stimme auf so charakteristische Weise: indem sie ihre Worte nicht an die ganze Kirche richtet, sondern an die Bischöfe Europas und an einzelne Länder (am 23. Dezember 2011), sowie an den Papst und jeden einzelnen Priester.

- Die Situation der Kirche nennt sie die „Stunde ihrer geheimnisvollen Kreuzigung und der Verlassenheit“, wobei ... diese Verlassenheit die Kirchenbehörden selbst verursacht haben, obwohl sie Zugang zu den notwendigen Gnadengaben des Heiligen Geistes haben.

- Die Kirche erleidet die Qual wegen der Eröffnung ihrer Wunden, besonders der Wunden der Gleichgültigkeit.

- Satan frohlockt und reißt {reißt hin} die Schafe wegen der passiven Haltung der Hirten.

- Jesus, obwohl Er im Himmel ist, erleidet heute die Qual wegen des Lebensstiles der Kirche auf zwei Ebenen: amtlich und sakramental. Unter „Beraubung der Kleider und der Entwürdigung des Königs“ kann man u. a. verstehen: Seine Beseitigung aus dem Zentralpunkt der Kirchen, das Verbergen in unsichtbaren Nebenskapellen (wobei dann Seinen Platz Seine Diener auf den Thronen und Stühlen übernehmen), das Zertreten der konsekrierten Hostien auf dem Fußboden (besonders nach den Kindermessen), die Zugehörigkeit Geistlicher zu den Freimaurerlogen, die Geringschätzung des Ehesakramentes usw, usw .. Maria, die Mutter der Kirche und die apokalyptische Frau, die ihre Nachkommenschaft vor dem Drachen verschonen will, ermahnt und spricht die Wahrheit aus über:

- das falsche Vertrauen auf die fortwährend neuen seelsorgerischen Programme,

- die so genannten „gute Früchte“ des Ökumenismus, der doch gründlich falsch ist,

- die fehlervollen nachkonziliaren „aggiornamento“

- den Rang der Charismen, der niedrig eingestuft wird, was zur Geringschätzung und Ablehnung führt.

Ob „die aus der Wüste rufende Stimme“ der himmlischen Lehrerin angenommen und diese das Gewissen der Geistlichen in der letzten Stunde bewegen wird, das hängt jetzt von den Empfängern ab.

31. Dezember 2011

DIE MUTTER GOTTES: «Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen + Geistes. Schreibe, Mensch und fürchte dich vor nichts. Der allerhöchste Gott steht über allem, was Er geschaffen hat, und Er stützt alles in Seiner unendlichen Liebe. Ohne Seine Gnade und Liebe könntest du nichts tun. Er unterstützt dich in deiner Nichtigkeit und bewirkt, dass das Unmögliche möglich wird.

Meine geliebten Erdenkinder! Ich bringe euch heute den Frieden und die Hoffnung und die Liebe meines Unbefleckten Herzens. Habt keine Angst vor der Zukunft, sonst würde es bedeuten, dass ihr meinem göttlichen Sohn nicht vertraut. Entzündet, zusammen mit meinen geliebten Priestersöhnen, die Seelen und die Herzen mit der Liebe zu Gott und den Mitmenschen. Baut das Königreich meines göttlichen Sohnes durch die Liebe!

Jede Zeit soll für euch Zeichen Seiner Wiederkunft sein! Euer Wachsein im Gebet sei die Antwort auf die göttliche Liebe und sei weder der Ausdruck des Erschreckens noch der Angst. Die Liebe Christi, meines göttlichen Sohnes, ist uneigennützig in die Menschenherzen gesät, sie beschleunigt und verpflichtet. Erwartet die wahre und echte Liebe. Gott ist reich an Barmherzigkeit! - Je mehr ihr Ihm darbringt, um so mehr vermehrt Er seine Gnade in euch. Die Fülle der Freude ist die Erwägung (**Betrachtung**) der Weisheit Gottes in allem, denn dank Seiner Macht und Liebe strebt die ganze Schöpfung dem endgültigen Ziel zu. Wenn die Zeit kommt, wird sie (die Schöpfung) Seine Herrlichkeit erblicken.

Alles, was Gott tut ist recht, gut und gerecht. Wenn Er also zulässt, dass das Unkraut und der Weizen zusammen wachsen bis zur Zeit der Ernte, dann heißt das, dass Er eure Taten, deren Ursachen und Folgen kennt. Gott liebt euch weitaus mehr als ihr euch selbst, darum will Er nicht, dass ihr Beurteilungen nach eurer Sachkenntnis abgibt (vollendet), sondern dass ihr die Beurteilung Ihm selbst überlasst. Er ist der Herr der Ernte, und wenn Er die Koexistenz (Zusammenleben) des Guten mit dem Bösen zulässt, dann geschieht es wegen des Aufzeigens Seiner Geduld, Seiner Liebe und Barmherzigkeit*. Seine Güte ist zu jeder Zeit sichtbar durch die Wirkung Seiner Gnade.

Meine geliebten Erdenkinder! Die Barmherzigkeit ist die Wirkung und Folge der unfassbaren Güte Gottes, die Gott so lange erzeugt, wie das Böse an Zeit (**zugestanden**) bekommen hat, um das Gute zu prüfen. Die Wirkung der göttlichen Barmherzigkeit wird erst dann im Angesicht der Gerechtigkeit aufhören, wenn jeder seine Bestimmung erkennen wird**. So offenbart sich daher die mütterliche Liebe des Schöpfers und zugleich Seine väterliche Kompetenz der ganzen Schöpfung gegenüber.

Meine geliebten Kinder! Ich komme zu euch im Auftrag meines göttlichen Sohnes und übermittle diese Worte, damit ihr sie erwägt und in euren Herzen bewahrt. Versteht diese Zeit gut, in der ihr lebt, denn es ist für euch die Zeit der Erkenntnis und des Zeugnisses. Gleich weder den Bewohnern Jerusalems noch den Schriftgelehrten, die die Zeit nicht erkannt haben. Erkennt die Zeichen der Zeit, aber sucht sie nicht!

Sucht den göttlichen Willen in euch, damit ihr Gott in Seinem Wirken nicht nur mit Lippen anbetet, sondern mit dem Herzen. Im Bereich der Gnade könnt ihr Werkzeuge werden, um das gesegnete Zeugnis zu geben.

Mein göttlicher Sohn ist als das Licht auf die Erde gekommen, damit ihr nicht in der Finsternis verbleibt. Darum strebt in all euren Taten und Gedanken nach dem Licht, damit ihr die wahren Kinder des Lichtes werdet. Vergesst nicht, dass das Gericht schon jetzt in jedem von euch vollzogen wird! Darum bekehrt euch, damit ihr nicht mit den Taten der Finsternis fortfahrt! Meint nicht, meine

geliebten Kinder, dass ich euch Botschaften des Schreckens bringe. Ihr sollt nicht wie die Menschen nur dem Fleische nach denken, sondern wie Menschen, die erfüllt sind mit dem Geist - verwandelt und wirklich frei. Die wahre Bekehrung ist die aufrichtige Rückkehr zur Einheit und Harmonie mit Gott und nicht eine Sache „des Bestehens“ in dieser schweren Zeit. Wenn ihr nicht durch das Gebet, die Buße und die Wiedergutmachung in der wahren Bekehrung der Herzen ausharrt, dann bleibt ihr weiterhin im Fleischlichen stecken: ihr denkt menschlich und werdet vom Schrecken, der Verzweiflung und Angst vor der Zukunft erfasst.

Ich wünsche, eure Gedanken und eure Herzen auf das Wort Gottes auszurichten, damit ihr immer besser die Liebe Gottes und Seinen Plan erkennt. Ich bringe euch das Licht des Heiligen Geistes als mein Geschenk für euch, damit ihr hörend versteht, denn es gibt nichts Verborgenes, was nicht offenbart sein wird.

Ihr sollt wachsam sein, weil Satan euch verführen kann (könnte). Ihr aber sucht Prophezeiungen und Propheten und betrachtet nicht genügend das euch und der ganzen Kirche gegebene Wort Gottes! Satan zieht euch von der Erwägung des Evangeliums und vom wahren Schatz der Tradition der Kirche weg. Keine Gabe der Prophezeiung [außerbiblisch] hat solch eine Macht wie das Gotteswort, denn Prophezeiungen werden vergehen. Das Gotteswort ist unveränderlich! Mein göttlicher Sohn sendet mich in diesem besonderen Augenblick zu euch, damit ich euch an die Liebe Seines Geheimnisvollen Leibes auf Erden erinnere!

Wie ihr das Kreuz verehrt und die Wunden meines göttlichen Sohnes ehrfürchtig und in Hochschätzung anbetet, so sollt ihr die Kirche lieben und in ihr ausharren.

Heute vergnügt sich die Welt wie in den Tagen Noahs. Seid aber wachsam und bereit! Ich liebe euch sehr. Erliegt nicht der Versuchung zur Verzweiflung, sondern stärkt euch gegenseitig im Glauben. Empfangt, meine geliebten Kinder, meinen mütterlichen Segen: Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen + Geistes.»

Anmerkungen

[] Es ist auch ein Hinweis für uns, wie wir unseren Nächsten behandeln sollen, vor allem unsere Feinde.*

*[**] Wir werden unsere Bestimmung nach dem Tod und dem persönlichen (kleinen) Gericht erkennen. Während „der Warnung“ wird uns unsere eventuelle Bestimmung gezeigt, welche wir durch unser Leben verdient haben, jedoch wartet Gott in Seiner Barmherzigkeit auf unsere Bekehrung.*

Kommentar des Priesters Pater Adam Skwarczynski, Doktor der Dogmatik und Mariologie :

Wir erhalten hier von Maria sehr wichtige Hinweise, wie wir die gegenwärtige schwere Zeit für das geistige Wachstum nutzen sollten. Besonders geben wir Acht auf:

die Notwendigkeit der gewöhnlichen, täglichen Weihe und die Opferbereitschaft, auf die Taten der barmherzigen Liebe, um nicht der Versuchung zur passiven Erwartung der kommenden Ereignisse zu erliegen.

Die Kinder des Lichtes sollen in jedem Augenblick den göttlichen Willen suchen und ihn erfüllen. Sie sollen ihn in der Heiligen Schrift und in der Tradition der Kirche suchen und nicht den Stimmen der immer zahlreicher werdenden „Propheten“ nachlaufen.

Wir sollen uns ständig durch Gebet, Buße und Wiedergutmachung bekehren, dann wird unser Siegel der göttliche Frieden sein, der jenen fehlt, die mit Angst ausschließlich und fieberhaft nur das Überleben während der großen Warnung suchen. Die Bekehrung und der Friede werden Zeugnis unserer Bindung mit Gott und der Einheit mit dem Nächsten sein.